



## Elegie an eine Römerin

Hast du, o schöne Nachbarin, die erste Zeit  
Mein nicht geachtet oder war es zögernden  
Zurückhaltung, daß mir dein schwarzes  
Auge schwieg?  
Wie aber kam's? Wer von uns  
warf den ersten Blitz?  
Wen traf zuerst er? O, genug, es  
brannte schon  
Über die Schlucht der Gasse hell von  
Haus zu Haus  
Das Feuer unster Blüte, das der  
Gegenfog  
Entklud von Dunkel und von Blond, von Schwarz und Blau.

Am Fenster warst du immer troß der Vornehmheit  
Und Würde, die dir eigen, ganz ein Mädelchen nur,  
Dem das Gefühl, zu wildem Überchwang bereit,  
Doch auch der Kindertäne fähig, das Gesicht  
Schnell wechselnd überziehen kann; und bald die Haut,  
Die dunkle, wie Teerosenblätter hauchig glüht,  
Bald unter dem Haarprunk sich zur Perlentühle dämpft.  
Doch in dem kurzen, einzigen Augenblick, wo du  
Dich mit leibhaftig nahest, o Zypressenschlanke, so  
Schienst du umhahnen als die stolze Römerin.  
Dein Antlitz, von dem großen Hute überdacht,  
War so zu kühner Höhevormusig, daß ich  
Bewundernd stand, als übers blitze Eſenbein  
Der Zähne dir nun strömte heiß die süßliche  
Kaskade deiner schönen Sprache wie Musik.

Jetzt harr auf meinem nächtlichen Balkon ich, ach,  
Vergeblich, daß du in den dunklen Rahmen trittst  
Von deinem Fenster drüber. Sprich, was tat ich dir?  
Es war nicht Ernst, doch auch nicht frevelhaftes Spiel  
Mein Süßlandstrauß. Er tauchte schön und schwärmerisch,  
Nur ein Gesang, aus lächelnder Entzückung auf.  
Und mehr als Traum, und Wahrheit, was das Eine nur:  
Du ließest heimlich an der linken Leine schon  
In einem Körbchen einen Brief für mich herab,  
Und, hinterm Fensterladen wohl versteckt, zogst du's  
Mit meinen Grüßen, meinen Rosen wieder hoch.  
Und wart du meiner fremden Zunge taub, wie ich  
Der deihigen beinahe, so verständigten  
Uns Zeichen und Gebärden viel beredter doch.  
Wie? Auch noch jetzt? Ist es die stolze Römerin,  
Die ihr Gesicht dort drüber in die Hände gräßt?  
Die Ummahbare, schmerzlich ringend mit dem Wunsch,  
Doch einzig ihr, und ungeteilt, mein Herz gehört?  
Hat so sehr ihre Leidenschaft den Stolz zergrüßt,  
Doch am Ummüglichen er blutig niederkroft.  
Im Dunkel gar mir zeigend seinen Funkentod?

O Giulia, noch schimmert mir im Glas ein Rest  
Des Weins. Von Schwermut überschattet trink' ich's dir,  
Die du des schnellen Fluges unserer Lebenszeit,  
Des schnelleren dieser Wochen nicht gedenken willst,  
Und in die Sternenhelle Roms wend ich mich dann,  
Die dort die Dächer und die Kuppeln überglänt.

Hans Brandenburg



Leda

Joh. Vierthaler

## Beim Barbier

Humoristische Skizze von Franz Molnar

(Szene: eine sogenannte bürgerliche Barbierstube, in welcher zwei kleine Grafen verstecken, von wo man aber trotzdem den Zuhörerwunscher, wenn er sich von ungefähr hineinverirrt, mit dem Ruf: „Wir hab'n die beste Zeit!“ hinausdrängt. Der Gast: „Wir Galt, der Gehilfe und der Herr.“)

Der Gast (tritt ein. Er sieht, daß alle Stühle besetzt sind, macht daher gleich in der Türe kehrt: „Ich komm später wieder.“)

Die Gehilfen im Chor: „Wir sind sofort fertig!“

Der Herr: „Aber gnädiger Herr. Eine Minute.“

(Der Gast überlegt sich die Sache, wartet eine gute halbe Stunde, und durchblättert unterdessen den Magyar Híraro, den Mátyás Diál und die subabominierten vorwüchsigen Münchner Fliegenden, mit jenen Übern, und denen die Herren ungarnischen Kartätschenturms noch im Kaffeehaus die Oberländer-Gedächtnisse herausgeschritten haben.)

Der Gehilfe: „Belieben, gnädiger Herr.“ (Wendet das Lederkissen auf dem Sessel.)

Galt: „Na, endlich.“ (Setzt sich.) „Rasieren Sie mich, aber ich mache Sie aufmerksam, daß meine Haut sehr empfindlich ist. Erst unlängst haben Sie mich mit Ihrer verfluchten Säge so geschunden, daß mir die ganze Haut von Gesichts gekommen ist, und das Haar haben Sie trocken daran gelassen, und der Bart stand mir aus dem Gesicht, wie die Federstoppeln aus dem Leib einer schlecht gerupften Henne.“

Gehilfe (gezwungen): „Hehehe.“ (Stopft die Serviette in den Kragen des Gastes.)

Galt: „He, Sie erwürgen mich ja!“

Gehilfe: „Janwohl.“

Galt: „Sie erwürgen mich; quetschen Sie doch diesen Fehen nicht so in mich hinein.“ (Biegt den Hals ein und schaut auf die Serviette hinein.) „Sie, wieviel Menschen haben diesen Lappen schon im Hals gehabt?“

Gehilfe: „Oh bitte, dieses Tuch ist ganz rein.“

Galt: „Schon gut. Na, vorwärts. Das ist ein schmußiges Nest, biehet stek! Ich meine Nase auch nimmermeht. Also avanti.“ (Neigt den Kopf nach rückwärts.)

Gehilfe: „Pardon.“ (Er fängt an, die Kopftüte hinaufzuschrauben.)

Galt: „Ja, was tun Sie denn?“

Gehilfe: „Wir geh'n ein biß'l höher.“ (Schraubt fest drauf los.)

Gast: „So brechen mir doch das Genick, sehen Sie denn nicht? Wobin zum Kuckuck schrauben Sie mich denn?“

Gehilfe: „Janwohl.“ (Macht Seifen Schaum und streicht ihn auf das Gesicht des Gastes.)

Galt: „Ist 'ne interessante Seife das, diesmal hat sie einen Mandelgeschmaak. Unfähig schmeide sie nach Delikten.“ (Pause.) „Merken Sie nicht, daß Sie mir die Seife in den Mund hineinhämmern?“

Gehilfe: „Janwohl.“ (Wöhlt mit dem Finger den Seifenhaum aus dem Mund des Gastes.)

Galt: „Was schmeiern Sie das Ganze auf meine Zähne? Glauben Sie etwa, mit einer Zahnpasta zu tun zu haben?“

Gehilfe: „Janwohl.“ (Schmiert ihm den Schaum in die Augen.)

Galt: „Jetzt wieder in die Augen. Wenn mich die Seife nicht bissé, und ich die Augen aufschlagen könnte, mit einem Wort, wenn ich sähe, wo Sie jetzt sind, würde ich Ihnen eine runterhauen, daß Sie blau und grim würden. Aber so aufs Geradewohl will ich nicht in die Luft schlagen, also werd' ich mich lieber beim Trink-geld regresieren.“

Gehilfe (lämt ihm die Seife in die Ohren.)

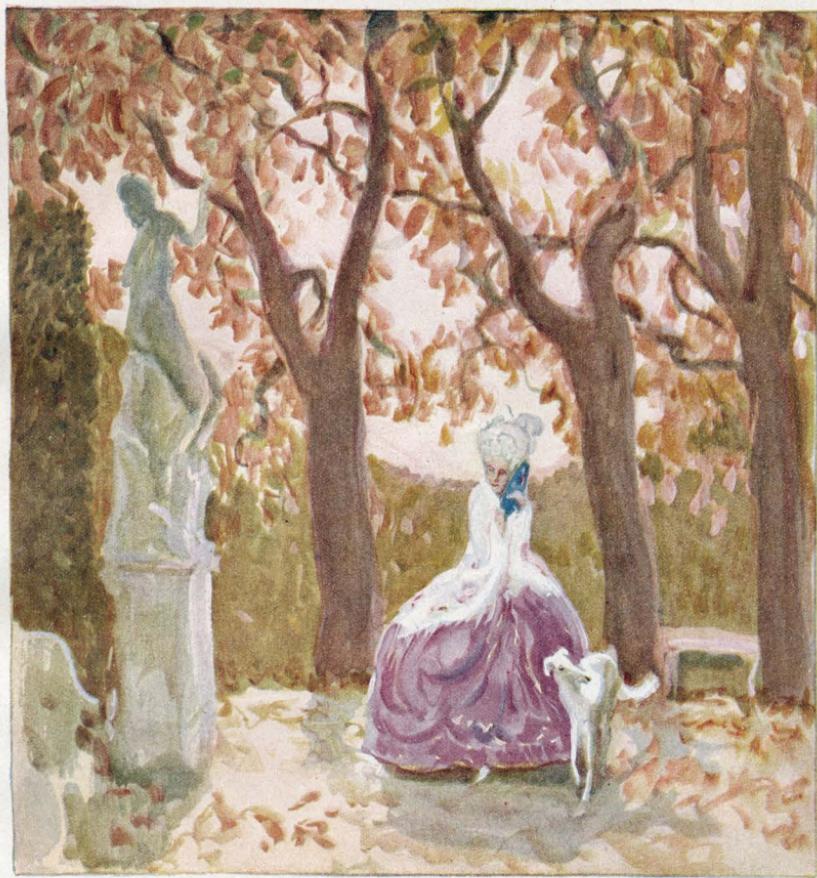
Gast: „Ja was ist denn das? Hat man vielleicht die Tür zu gemacht, daß ich den Straßenlärm nicht höre?“

Gehilfe (noch rückwärts): „Tür aufmachen.“

Gast: „Hahaha! Na, schinden Sie mich schon ab, Freundler, solang ich noch hier meiner Wut bin. – Wo sind Sie geworden?“

Gehilfe: „In der Tür-Terebes, im Jahre achtundsechzig.“

Gast: „Doch Sie der Teufel geholt hätte, im Jahre siebenundsechzig.“



### Mädchen im Park

Göttin von Stein, wo blieb der sinnreiche Blick  
Der sanft aus deinen Mandeläugnen strahlte  
Auf jener Tage schmerhaft führt Glück,  
Das dein Gebot mit Duft und Blüten malte?

Als du mich locktest zur verschwiegne Bank,  
Wie hold war deiner Hände zarte Gestle;  
Ich sah dich lächeln, da ich niederkank  
Bereit zu deinem ewigen Opferstle. — —

Nun hat der Park sein junges Kleid vertauscht  
Mit einem Mantel weher Todesfarben;  
Und Leidenschaften sind dahingerauscht  
Und meines Herzens letzte Blumen starben.

Kehrt nie dein Lächeln, schönes Bild zurück?  
Ich, einmal neige sonnig noch die Lider! —  
Doch steinern sinkt dein mitleidloser Blick  
An meines Elendo schwerer Hoffnung nieder.

Franz Langheimrich



(Galerie Thomas Kaeer in München)

Der Angler

Nach einem Gemälde von Thomas Theodor Heine (München)

Gehilfe (geht in den Hintergrund, und pascht mit dem Rästernmesser auf einem Riemen auf und ab, indem er sagt): „Heidi, mein süßes Mädi, Mädi...“

Gast (betrachtet eingefest die Decke): „Na, kommen Sie schon, kommen Sie.“

Gehilfe (fährt an, ihm zu ratieren): „Gnädiger Herr haben einen starken Bart.“

Gast: „Mir schmeicheln Sie umsonst.“

Gehilfe: „Gnädiger Herr haben gerade solch' einen Bart . . . ej eh, ein kleines Verschen.“

Gast: „Was ist denn geschehen?“

Gehilfe: „Garnichts, bitte.“ (Verwirkt rasch mit der Seite das Bunt.)

Gast: „Sie haben mich doch am Ende nicht geschnitten?“

Gehilfe: „Aber wo denn.“ (Streicht auf die Wunde ein wenig Seite.)

Gast: „Was heißt mich so? Warum ist diese Seife heute so scharf? Oder haben Sie mich vielleicht geschnitten?“

Gehilfe: „Ja, heut' ist sie scharf. Es haben schon mehrere Herren gejagt, daß sie ein bisschen scharf ist. Aber ich weiß nicht jeden.“

Gast: „Na, in dieses Geschäft werd' ich auch nie mehr meine Nase stecken.“

(Mit einem kleinen Scherz ergibt er sich seinem Schärf. Der Barber rasiert ihn. Zuerst von oben herunter, indem er mit zwei Fingern seiner linken ihm hin und wieder in die Wade kneift, als würde er sagen: „Du siehst, Du guterzige!“ Dann drückt er die Haut mit der linken Hand hinauf, und rasiert nach aufwärts. Der Gast macht in diesem Moment den Einstand, als weinte er mit der linken Gesichtshälfte.

Doch im nächsten Augenblick sieht ihn der Barber den rechten Mundwinkel hinauf und rasiert das Profil seines Körnes, so daß unter Mama tut, als läge er. Dann drückt er sein Kind hinauf, und rasiert ihm die Seite in den Krügen. Hernach rächt er seinen Kopf zuerst nach rechts, dann nach links, und während er nun seine Kinnlade rasiert, häkelt er nacheinander beide Seiten auf die Augen hinauf, welche sich heidisch schließen. Dann drückt er mit seinen Fingern die Gesichtshaut hinauf, so daß sich seine unten Augentaschen herabsinken, und ihr gesundes rotes Blut rötet zegeln.“

Gehilfe: „Gnädiger Herr sind nicht gerade blutarm.“

Gast: „Aber Ihre Finger riechen nach Zigaretten.“

(Nervöses Schweigen. Das Rästern ist beendet und der Barber streift mit sachtfunder Bewegung lieblosen seiner Gast von unten nach unten und wieder von unten nach oben.)

Gast: „Das ganze Haar ist darauf geblieben.“

Gehilfe: „Mit nichts, mein Herr, 's ist ja so glatt wie meine Handfläche.“

Gast: „Na, abwaschen.“

Gehilfe: „Mit 'n Schwamm, oder mit der Hand?“

Gast: „Mit der Hand? Gott bewahre! Dann schon lieber mit dem Schwamm.“

Gehilfe (preist den Schwamm aus): „Gnädiger Herr haben recht. Der Schwamm ist immer noch das Beste. Diese ganze Higente ist keinen Heller wert.“

Gärt' ihm mit dem Schwamm, in welchem kleine, starke Klebeflecken sind, aber's Gesicht.“

Gast: „Sogar mit dem Schwamm können Sie ein die Haut abziehen? Warum sind Sie kein Schneider?“

Gehilfe: „War ich, zwei Jahre lang.“



Minerva Bavariae

Anton Bischof

Gehilfe: „Sagen soll ich's auch noch?“

Gast (schaut verwirrt bald in den Spiegel, bald auf den Barber): „Herrgottssakkerment! Sie haben mich ja total geschnitten! — Womit haben Sie mich geschnitten? Mit dem Rästernmesser, oder mit dem Schwamm? Na, höher werd' ich Pochwog auch nie mehr meine Nase hineinstecken. Hier wird man ja zerfetzt und nicht rasiert! Warum haben Sie mich nicht lieber gleich mit einem Hobel abgeschrubbelt? He? Warum nicht mit einem Hobel?“

Der Herr: „Verzbelung, gnädiger Herr, dieser hier ist ein neuer Gehilfe, und nur auf Probezeit. Über nach den Gejchichten werde ich ihm den Lauflauf geben. March hinaus, Sie Schneider.“

Gast: „Warum haben Sie mich nicht mit einem Hobel abgeschält?“

Gehilfe (gerät in Eut): „Aber lassen Sie doch schon das mit dem Hobel.“

Gast (bezahlt): „Und was das Trinkgeld an betrifft, so gebe ich nicht nur nichts, sondern erwähne es auch noch extra. — Na, so wurde ich auch noch nie abgeschält.“ (Schaut in den Spiegel). „Hümm . . . so 'ne Gemeinfheit! Ich werd' mit einem Punkt machen lassen.“

Herr: „Er ist nur auf Probezeit da, bitte. Und auch schon entlassen.“

(Der Gast entfernt sich. Der Gehilfe wendet wieder das Lederklitsch auf den Tschell um, und setzt den nachfolgenden Gast darauf. Geht in den Hintergrund, pascht mit dem Rästernmesser auf dem Riemen und singt dazu: „Heidi, mein süßes Mädi, Mädi . . .“ Die ganze Sache beginnt von vorne.)

Autorisierte Übersetzung von Oskar Ungar

## Parabel

Zu einem großen Meister kam die Welt, Geschminkt, gepunkt, mit lebensfrischen Mienen. „O sag uns nur, wie kommst du zu dem Geld, Wie kommst du Schätz' dir so leicht verdient? Du fehlst dich hin und tauchst die Federn ein, Du schreibst nicht anders doch, wie wir es können — Wir bitten dich, uns deinen Platz zu leih'n, Und uns den Schlüssel zu dem Schatz zu nennen.“ Drauf öffnet summ der Meister sein Gewand Und zeigt sein Herz: Tiefsteicht war's und zerprungen,

Ein Purpurstrom floß über seine Hand: — „Mit diesem Blut hab' ich den Schatz errungen! Läß' Welt, vom Leben so dein Herz zurücken, Dann frage an — — — Stumm wandt' sie ihm den Rücken.“

Fritz Ernst

## Kunst

Gott Vater malte heute wieder einen lühnen Abendhimmel! —

— Es ist zum Jubeln, was der alte Herr noch kann! —

Ich meine: mancher dreiste Del- und Wasserbarben-Lümmel

Behr' wohl an der Palette seine Lebtag' dran . . .

R. E. Girt



Das Ende des Versöhnungsfestes

Adolf Menzel 1901

Adolf Menzel †



### Motivierung

Walther Buhe (Berlin)

„Sie sind schon drei Jahre verheiratet und haben immer noch keine Nachkommen?“ — „Mein Mann ist halt bei der Behörde — da geht ja alles 'n langsameren Gang!“

### Suggestion und Hypnoze

Sagen in der heiligen Stadt Worms einige Vollblutbürger am Stammtisch und unterhalten sich in Ermangelung anderem Gesprächsstoffes über Hypnoze und Suggestion. Einer der Anwesenden wußt die Frage auf, inwieweit beide von einander zu unterscheiden wären. Keiner wußte einen Unterschied anzugeben, und einer behauptete, zwischen Suggestion und Hypnoze sei kein Unterschied.

Der Fraugesteller aber behauptete, daß ein solcher tatsächlich besteht und erbot sich, seine Behauptung an einem Beispiel zu beweisen. Er tat dies, indem er sich zu dem Bekämpfer seiner Behauptung wandte mit den Worten:

„Siehst Philipp, wenn ich zu Dir sag: Philipp Du bist e Kameel und Du glaabit's nit, und ich sag noch emol: Philipp, Du bist werlich e Kameel

und Du glaabit's, dann hab ich Dich suggeriert. Wenn ich aber sag: Philipp Du bist e Kameel und Du glaabit's nit, und ich wiederhole noch emol und Du glaabit's wieder nit, dann weßt Du überhaupt nit mehr, was Du bist, dann bist Du in Hypnoze.“

### Liebe Jugend!

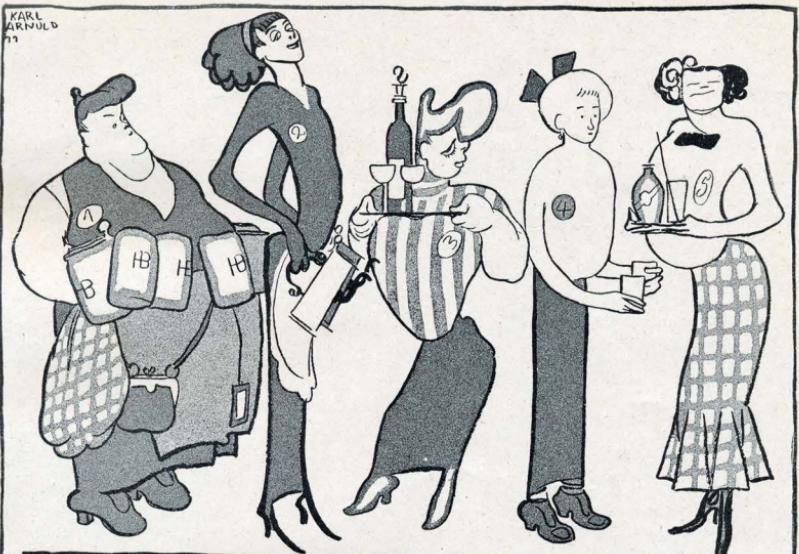
Fran Baronin auf Eiffenstein war eine sehr feine Dame, sie begnügte sich aber damit nicht, sondern sie wollte, daß man von ihrer Umgebung dasdelle sagen konnte. Sie betradtet es sogar in gewissen Sinne als ihren Lebensberuf, alle Angestellten auf Eiffenstein in dieser Richtung zu beeinflussen. Da war der alte Gärtner Florian, den sie sich nun für ihre ästhetisch sozialen Streibungen erfunden. Der war ein Edendorfger alten Stils und trug Bartstoppeln, die der Frau

Baronin längst ein Grenzel waren; aber sie wollte den alten Mann mit liebevoller Zartheit auf die richtige Glattfräsertheit bringen.

Als er wieder einmal im Garten sich in Beeten zu schaffen machte, da nahte sie sich ihm in wohlwollender Weise: „Sagen Sie einmal, Florian.“ begann sie mit einer gewissen Träumlichkeit, „wie oft muß man sich denn rasieren in der Woche?“

Diese Einleitung war wohl durchdacht, denn daran wollte sie nun nach Florians Antwort die Bemerkung knüpfen, daß der Herr Baron sich alle Tage rasieren lüste.

Der alte Florian schien auch recht angenehm berührt von dem großen Interesse der Frau Baronin für seine intimsten Privatangelegenheiten; er rückte näher: „Sch'n S“, Frau Baronin,“ sagte er, „i rasier mi jede Woden, aber bei Ihnen alle vierzehn Täg rasieren tun.“ Fritz Sänger



### Vertreterinnen Münchener Frauenberufe

1. Die Hofbräuhaus-Kathi.
2. Die Luitpold-Marie.
3. Die Animier-Cenzl.
4. Ein Wassermädchen.
5. Die Bar-Theres.
6. Schwabinger Malerin (mit selbstschablonierte Leinwandbluse).
7. Städtische Trambahnschieneneinzelputzerin.
8. Städtische Strafenreinigungsgeellschaftsbeamtin.
9. Frau Wammel, Obstlerin am Viktualienmarkt.
10. Anni Hintermeier, das bekannte Rückenaktmodell.



### Im Cabaret

„Gott, jetzt verlangen se im Irrenhaus auch schon Entrée!“

#### Liebe Jugend!

Der Landreiter ist in Mecklenburg der Polizeiecküttibeamt für die Domänenverwaltungsämter, eine wichtige Persönlichkeit, wie folgende Geschichte zeigt:

Eines Tages ist der Großherzog auf einem einfaamen Spaziergang in ein Dorf gekommen und hat sich unerkannt in den Dorfkrog begeben. Da fällt ihm die ungewöhnliche und veralteate Beschaffenheit des Schweinefelles auf und er wendet sich zur Wirth mit dem Vorhülag, daß für einen steineren Bau aufzuführen. Die Frau erwidert: „Ja, Herr, daß heuw ik all ok seggt; aber, wat de Landreider is, de will dat jo nich.“

Der Großherzog: „Drum mötten Se sün an dat Amt wenn'n.“

Die Frau: „Ja, Herr, dat Amt, dat schickt den Landreider tom inspizieren, und de Landreider, de will dat jo nich.“

Der Großherzog: „So gahn's doch an dat Ministerium, leene Freu.“

Die Frau: „Dat Ministerium kann dat ok nicht. De schriven an dat Amt und dat Amt schickt den Landreider, und de will jo dat nich.“

„Drum schriven's doch an den Grotherzog.“

„Ach, Herr, uns' Großherzog, wat weit de von'n Swinstall, de giwont de Sak an dat Ministerium und dat Ministerium schrönwont an dat Amt und dat Amt schickt den Landreider, und de will dat jo nich.“

„Ja, Freu, nu hören's mal to. Ich bün de Grotherzog fühwen. Ich kann Se woll helfen.“

„Ach, Herring, wenn Se de Grotherzog filzen find, drun bidd ik Se recht sieh, daß Se bi uns' Landreider een godes Wurd inlegen, daß ik en andern Swinstall kreg.“

#### In einer Gesellschaft

Wie sie bald grinsen, bald vor Freude kräh'n,  
Die Herren feist, die Damen epenischlank.  
Dann müssen wir ins Musikzimmer geh'n,  
Der Doktor schwigt, weil er viel Mosel trank.  
Die Tochter pipst ein Lied „natürlich“ schön,  
Pomade, nacktes Fleisch, Parfümgeflekt,  
Wie sie so heimlich nach der Uhr schon seh'n,  
Dann steh'n wir auf — Na endlich —

Jott sei Dank!

Fr. Gröbbels

#### Hasenmannöver

„Herr Lampe, warum läuft du nur  
So schnell vor uns? Du kannst dich schonen!  
Wir sind dir heut nicht auf der Spur  
Und schießen bloß mit Platzpatronen!“

Der springt ins nächste Feld hinein  
Und meint: „Das lernt ich längst begreifen!  
Ich üb mir für den Erschöll ein  
Nur — tatlich richtig anzutunneien!“

M. Anger-Wiesenau

#### Klageweiber

Klageweiber bei Leichenfeier waren eine alte Sitte. Das wußte ich. Nicht aber, daß diese ehrwürdige Institution heute noch in einer Stadt lebendig ist. In München nämlich.

Starb da ein alter Onkel von der Mutterseite in der Storlabt. Ich hatte ihn nie gesehen. Aber dennoch — wie es sich gehör — rutsch Cylinder und Gesichtsalten gerechtgetrichen, auf die Bahre gesetzt, und ich stand an seinem Grab.

Es muß ein braver Mensch gewesen sein, mein alter Onkel. Denn der Schmerz der Trauernden am Grabe war nicht laut, es war ein stummer Schmerz.

Da huben plötzlich in der letzten Reihe drei verwirrte Weiber arg zu klagen an. Mit unterdrücktem Schluchzen begannen sie und steigerten sich in einen wilden Diskant hinauf. Mit ihrem Wehegeul gerissen hin sie die Lust.

Berlassene Gelehrte meines Onkels? Aber der war neulich sechzig Jahre alt geworden.

„Wer sind die armen Frauen?“ fragte ich als nächster Anwanderer heimlich meinen Nachbarn.

„Klageweiber.“

„Klageweiber?“

„Ja, Sie werden ihnen 'was geben müssen nach der Leichenfeier.“

Also zog ich mein Portemonnaie an der Kirchhostiere. Oh weh, da waren außer Gold nur neuwirg Wemtige in Nickel. So gab ich eine jeden dreifig Pfennig. Da huben sie aufs neue mit dem Klagen an. Aber auf Männchenrich, und keine Trauer sondern Zorn war in den Klagelauten. Ich war hilflos, denn ich verstand kein Wort davon. Ein Mann verdeckte mir's.

„Sie sagen,“ überfeste er, „sie sagen, sie hätten mindestens für a Gußgerl gwoont.“

Fritz Müller

# Die beste Sprachlehrmethode

für das Selbststudium sowohl als auch für mündlichen und brieflichen Unterricht ist verkörpert in Poehlmans neuen Sprachlehrern: »Französisch leicht gemacht«, »Englisch leicht gemacht«, »Italienisch leicht gemacht«, »Spanisch leicht gemacht« und »Russisch leicht gemacht«. Diese Sprachlehrer bieten nicht nur den Lernstoff, wie ihn der moderne Mensch braucht, sondern helfen ihm beim Lernen selbst. Das Lernen und sichere Behalten ist in diesen Sprachlehrern spielend leicht gemacht. Poehlmans Sprachlehrer sind die einzigen, die Satz für Satz nach den Grundsätzen des leichten Lernens und sicheren Behaltens im Einklang mit den neuesten psychologischen Forschungen aufgestellt sind, daher die einzigartigen Erfolge. Sie allein ermöglichen es in kürzester Zeit, sich eine Sprache derart anzueignen, dass man sie nicht nur lesen und schreiben, sondern auch flüssig sprechen kann. Man wird von der ersten Lektion an angeleitet in der betreffenden Sprache zu denken und zu sprechen. Obgleich im Schlüssel die grammatischen Regeln gegeben sind, lernt man die Sprache nicht durch die Regeln, sondern durch die Übung, gerade so wie das Kind seine Muttersprache richtig lernt, ohne daß es Regeln lernt. Diese Sprachlehrer sind die ersten, die systematisch vom Leichten zum Schwierigeren vorschreiten, bei denen vor allem das leichte Lernen als Richtschnur bei der Aufstellung diente. Hier nur ein paar Auszüge aus Zeugnissen: »Ich erachte es als einen Glücksfall, daß ich durch einen Bekannten auf Ihre ausgezeichnete Sprachenmethode aufmerksam gemacht worden bin. W.« „Es eignen sich diese Lehrbücher, deren Studien in allen Teilen Interesse weckt und fördert, mithin für alle, welche, ob gut oder wenig begabt, ob mit oder ohne Lehrer, in kürzerer Zeit eine moderne Sprache lernen wollen; aber auch der Kundige wird noch so manches für ihn Wertvolle aus diesem Sprachvermittlungssystem schöpfen können. Dr. phil. M. E., Rektor.“ „Bei Ihren Sprachlehrkursen dagegen ist das Lernen wahrhaft gedächtnis-, geist- und charakterbildend, und deshalb eine Freude, eine Lust, denn Sie sagen nicht nur „was“ man lernen soll, sondern auch „wie“ man lernen muss, um das Erlernte nie wieder zu vergessen. K. B.“ „Ihre Methode, den Schülern über die Schwierigkeiten einer Sprache hinzuholen, ist aber auch wirklich ausgezeichnet. O. M.“ „Ich habe den gesamten englischen

Lehrkurs in knapp vier Monaten durchgenommen und bin zu einem glänzenden Resultat gekommen. T. R.“ „Besonders ist hervorzuheben die Leichtigkeit, mit der man einen Vokabelschatz erlernt, der nach Tausenden zählt, ohne die Sorge zu haben ihn später wieder zu vergessen. A. B.“ „Ihre Briefe führen mit einer solchen Leichtigkeit in die fremde Sprache ein und halten das Interesse stets so rege, dass es ein Vergnügen ist, nach ihnen zu arbeiten. Justizrat L.“ „Poehlmans Gedächtnislehre, nach deren Grundsätzen seine Sprachlehrkurse bearbeitet sind, verleiht diesen, anderen ähnlichen Werken gegenüber, so unverkennbare Vorzüge, daß seine Unterrichtswerke aufrichtig empfohlen werden können. H. R., Professor.“ „In dieser einfachen wohlgeordneten Methode manifestiert sich eigentlich zum ersten Mal ein systematisch wissenschaftlicher Sprachlehrgedanke. K. L.“ „Dank Ihrer Methode «Französisch leicht gemacht» habe ich innerhalb sechs Monaten flüssig französisch sprechen und schreiben gelernt. U. B.“ „Von den vielen neuesten Methoden zur Erlernung fremder Sprachen finde ich die Poehmannsche für die beste. Dr. A. S.“ „Im Gegensatz zu anderen Methoden wird das Lernen nicht langweilig, sondern mit jeder Lektion stellt sich auch neuer Eifer und neue Lust zum Lernen ein. F. Sch.“ „Man kann das Lernen nach Ihrer Methode geradezu ein Vergnügen nennen; ich bestelle daher nun auch Ihr «Russisch leicht gemacht». H. H.“ „Meine Erwartungen werden durch die Freude am Studium Ihrer Methode, die ich als das Ideal aller Methoden bezeichnen muß, bei weitem übertroffen. O. G.“ „Ich empfehle Ihre Methode gern jedem Interessenten als die, welche nach meiner Ansicht den Lernenden mit Leichtigkeit dahin bringt, auf die unterhaltsameste Art und Weise in kürzester Zeit eine fremde Sprache in Wort und Schrift beherrschen zu lernen und tatsächlich in den Geist derselben einzudringen. v. W., Oberstleutnant z. D.“ „Hiedurch meiner Freude über Ihre Methode Ausdruck gebend, teile ich Ihnen mit, daß ich englisch nach Ihrem System in 20 Tagen erlernt habe. J. O.“ „Habe ca. 8—10 Unterrichtswerke probiert — ohne Erfolg; Ihre Methode ist die einzige, welche zum Ziele führt. W. B.“ „Auf Grund dieses Studiums muß ich die Methode Poehmanns für die beste, praktisch wertvollste der bisher erschienenen Methoden bezeichnen. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. U.“

Verlangen Sie Prospekt 75 (kostenlos) von

**Poehlmans Sprachen-Institut, Berlin W., Wittenbergplatz 1.**

## Schwabinger Idyll



Im Zoologischen Seewald

„O mei, o mei, iagt schwau i scho a halbe Stund' zu, und mit der Geburt is no alleweiß mir!“

Auf Tisch und Stühlen liegen die Manschetten  
Und Hemdenkragen samt den Eigenschaften,  
Dahinter sitzen sie mit Zigaretten  
Und possten schweigend blaue Rauchellippen;  
Die Ärche füllt auf ihre Chemistinen,  
Sie sind zu träge, um sie fortzuknipsen,  
Denn die Gedanken hasten sich wie Kletten  
An ihren noch akuten Kognacschwipsen.

Krischan Rautenpötter

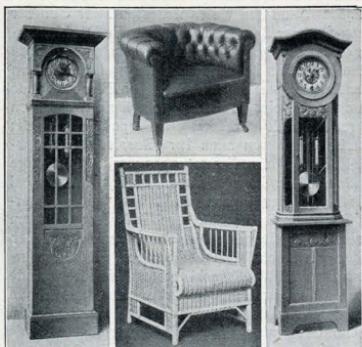
## Abhilfe

Polizeipräsident: „Unsere neu errichtete Abteilung für Sittlichkeit hat zu wenig zu tun! Was ist da zu machen?“  
Kommissär: „Da ist's am besten, wir stellen eine Polizei-Assistentin auf.“ \*

## Verhandlungen und Fein Ende

Noch immer ist ein Abschluß der Verhandlungen nicht abzusehen. Wie oft heißt es schon, daß sie abgebrochen seien, und sie würden immer wieder von neuem angeknüpft! Wie oft persiflierte jede Partei, sie wolle und könnte nicht nachgeben, wie oft wurden Kriegsfansaten geblasen! Wie oft hielten hohen wie drolligen Champfinten! Wie viele Zeitungsartikel wurden über den Fortgang der Verhandlungen geschrieben und wie viele Gerichte über ihren Inhalt wurden dementiert! Wie zahlreich waren die Unterredungen, die zwischen den Vertretern der streitenden Teile stattfanden! Und noch immer werden zwischen den Vertretern des Berliner Polizeipräsidiums und der Berliner Theaterdirektoren die Verhandlungen über den Hut-Erlös des Polizeipräsidienten weiter geführt!

Max



## Auf der Höhe

echter Meisterschaft muß jeder Schmuck des Hauses stehen, da er uns ein Leben lang begleiten soll. — Alle unsere Artikel besitzen trotz ihrer Wohlfeilheit eine innige Farbschönheit, eine klare Formensprache, edles Material und größte Zweckmäßigkeit für den Gebrauch. Unsere Organisation versetzt uns in die Lage, nur die besten Erzeugnisse hochklassiger Fabrikanten zu liefern, und zwar zu alltäglichen, bürgerlichen Preisen. Unsere bedeutenden Hilfsmittel und ein vorzüglich geschultes Personal entheben Sie der Mühe, irgendwo nach irgendwelchem Artikel zu suchen: Wir liefern Ihnen sofort das Gediegene zu mäßigem Preise und gestatten langfristige Amortisation. Fordern Sie unsere Kataloge!

Bei Angabe des Artikels kostenfrei Kataloge:

- U 65: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütten und Schweizer Taschenuhren, Gemälde, echte und silberplattierte Tafelgeräte, echte und verzierte Bessecke.  
K 65: Ledernerwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände, Tafelporzellan, Kreide-, Bleistift-, Heftzeug, Korbmöbel, Ledersitzmöbel, Beloum, Korbmöbel, Corpse für jede Lichtequelle.  
P 65: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Kinematographen, Operngläser, Feldstecher, Prismen-Gläser u. s. w.  
L 65: Lehrmittel und Spielwaren aller Art, für Knaben und Mädchen.  
T 65: Teppiche, deutsche und echte Persianer.

**Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.**

# Stöckig & Co.



Hoflieferanten

DRESDEN-A. 16 (für Deutschland)  
BODENBACH 1 I. B. (für Österreich)

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München Copyright 1911 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

# „JUGEND“

Insertions-Gebühren

für die

viergespaltene Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum 1.50.

**Abo-nementspreis** (vierteljährlich, 18 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postamt bezogen Mk. 4.—. Bei dem Postamt bezogen Mk. 2.00, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.65, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus d. u. Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Porto.



Marke

## Asbach „Uralt“ echter alter Cognac.

Deutscher Cognac

**Verfasser**

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten  
wir, zwecks Unterbreitung einer vorteil-  
haften Verschickung hinsichtlich der  
Werke, die wir schreiben, sich zu uns  
in Verbindung zu setzen. **Modernes  
Verlagsbüro (Curt Wigand).**  
21/22, Johann Georgstr. Berlin-Halensee.

**Darlehen**

erhalten solvante Personen jeden Standes  
schnell und kulant von der  
**Treu-Bank Aktien-Gesellschaft,**  
Eisenach 14, Tel. 206.  
Angebote schriftlich erbeten. Dieselben  
gelten als unberücksichtigt, wenn in vier  
Tagen nicht beantwortet.

**Landhaus**

geeignet für Kunstmaler, 2 Zimmer,  
Küche, allein Zuhause grosser  
Raum, Osthof, am Ufer des schönen  
Hügelsort Oberbayerns zu  
**verkaufen.** Selbstreflektoren zu  
verkaufen. Näheres unter M. D. 3506 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G., München. |

**Korpulenz**  
Fettelbigkeit  
wird bettet, durch Tonala-Zucker, Weiß-  
gekrönt, gold. Webstoff, u. Ehrendruck. Sein  
hart, fein, kein hart. Säften mehr, sondern  
jugend, schlank, elegante Figuren, in großrä-  
mige, Körner, ohne Quellen, und ein  
ein Entzündungsmitte f. fortwährende gesunde  
Personen. Berstl empfiehlt. Seine Töt, keine  
Hender, d. Lebenweise, Vorsicht, Würbung.  
**D. Franz Steiner & Co.**  
Berlin 104, Königgrätzer Str. 66.



Mutterholz H. Bling

„Sechs Buam hab' i g'habt, drei san Ve-  
amten wörd'n, oana Regierungsrat, oana fügt  
und der sechste is sogar Geistliche.“

**Buchhandlungsreisende**

zum Besuch ein kaufkräftigen deutsch-  
russ. Publikums gegen hohe Provision

gesucht.

Buchhandlungsges. „Kultur“  
St. Petersburg, Newski 28.

**CLIQUE CONSEÉ**  
MÜNCHEN 5  
PLAKATE KATALOGE  
KUNSTWERKE  
IN SCHWARZ-U-BLAUDRUCK  
GROSSBETRIEB  
KOSTENANSCHLAGE U. MÜSTER GRATIS

**Enthaarung**

Lästiger Haarwuchs wird mit meinem  
Enthaarungsmittel bei einemmaligem  
Gebrauch sofort schmerzlos mit  
der Wurzel gänz-  
lich beseitigt.  
Kein Reizung der  
Haut. Aesthetisch  
entzückend. Un-  
zählige Dank-  
schreiben. Erfolg  
und Unsichlichkeit  
garantiert.  
Preis M. 4,50  
Versand diskret  
gg. Nachn. oder  
Einsendung.

Institut für Schönheitspflege,  
G. H. Schröder-Schenke, Berlin  
Fortsamerstrasse 26b.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Ramsauerisch

Verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und ih wer schoh verzöhl'n,  
Und dee Ramsauer Buama  
San jaggrichtige Gölln.  
Schö grea san s' beiin Hölati,  
Aber schwärz san s' beiin Gficht —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Kennts ös der Gficht?“

So verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und ih wer schoh was sagn,  
Und d' Ramsauer Buama  
Tean's Bizerl gern tragn.  
Gengan auffa gon Bergal,  
Wa ma's Gambsei dersflech —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Kennts ös der Gficht?“

So verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und ih wer's enk schoh mel'n,  
Und d' Ramsauer Buama  
Tean's Bambsei net fehn,  
Und d' Ramsauer Bizerl  
San gon Treffa eigricht —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Kennts ös dee Gficht?“



Vorbedingung

H. Bing

„Verschafft Dir Karusobillette, dann kannst  
Du heiraten!“

So verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und es wird enk schoh gsagt,  
Bier Jaager san aussi,  
Bier Jaager ham gfragt:  
Du Ramsauer Bürscherl,  
Woah's Salzburger Gricht? —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Kennts ös dee Gficht?“

So verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und ih kumm' schoh ans End,  
Dee Ramsauer Jaager  
Ham sib jaggerlich brennt,  
Der Wuidschöfl hat zugangslagn,  
Bis's Bizerl abbricht —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Kennts ös der Gficht?“

So verzöhl, mei liabs Bizerl,  
Mei liabs Bizerl, verzöhl!

„Und ih wer schoh was wissn,  
Und ih wer's enk schoh sagn:  
Des Ramsauer Jaager,  
Wollts Wuidschöfl jagn,  
Steigts nur grad aussi,  
San Steeka herglicht —  
Jaagersbuam, Jaagersbuam,  
Merktis enk dee Gficht!“

Georg Queri

## Wieder gutgemacht

Ein Beamter kehrt vom Urlaub zurück und findet an der Tür seines Büros eine Tasel mit der Aufschrift „Gelperrt wegen Maul- und Klänenfeude.“

Entrückt beschwert er sich deshalb beim Chef. Dieser erteilt dem Aufseßter eine entsprechende Rüge und verlangt, daß sie die Sache bei dem beleidigten Kollegen wieder gutmachen. Sie versprechen das auch, und wie der Beleidigte nachmittags zum Dienst kommt, erblickt er als neue Inschrift: „Sperrt aufgehoben.“

# MANOLI

## Cigarettes



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# NESTOR MIT GOLD

in Frankfurt a/M.

der Zollersparnis wegen fabriziert

Nº 5 Nº 4 Nº 5 Nº 7 Nº 8 Nº 100

3.-4.-5.-7.-8.-10.-

in Cairo

fabriziert und importiert

Queen King Sultana Sultan

12.-15.-20.-25.-

## Nestor Gianaclis

Cigaretten Färikten Frankfurt a/M. Cairo

Aus dem Leben einer  
Dame (Bild 13)

## Im Kranken-Zimmer

ein unschätzbares Erfrischungs-Mittel für Kranke wie für Genesende. — Verleiht dem Kranken-Zimmer jenes köstlich-annehmende Parfüm, das nie aufdringlich wirkt und nie ermüdet. — Gibt der dumpfen Atmosphäre eine ausserordentlich wohlthuende Frische. — Desinfizierende Wirkung, somit grösste Hygiene! — „S. 4711 Eau de Cologne“ ist ein Bouquet von exquisiter Feinheit und bezaubernder Lieblichkeit.



Man bediene sich stets der Marke „S. 4711“ (Ges. gesch. „S. 4711“ auf Blau - Goldener Etikette!).

Billige (unreine) Eau de Cologne-Erzeugnisse weise man zurück, da deren Qualität nie an die Güte der Marke „S. 4711“ heranreicht. — „S. 4711“ ist ausserordentlich nachhaltig und ausgiebig im Gebrauch, daher relativ am billigsten. — 1/1 Originalflasche M. 1.75

**S. 4711.**

**Eau de Cologne**

### Wahres Geschichtchen

Die frischelinde Gräfin X. wird seit 25 Jahren von ihrer Tochter Y. treu gepflegt. Die Gräfin will ihre Tochter für so lange, hingebungsvolle Dienstleistung belohnen und sagt ihr: „Wenn Sie einmal sterben, liebe M., werden Sie neben mir in meiner Gruft beerdigt.“

„Ich dank' schön für die Gnade,“ antwortet die M., „da kann ich bei der Auferstehung gleich der Frau Gräfin behilflich sein.“

## Aquarien

Fische, Pflanz-, Heiz-  
aquarien M. 2,50-10,-  
Terrariums und Tiere,  
Käfer, Spinnw. und  
Luftverbr. M. 30,-  
an, Vogelkäfige, etc.  
Kat. 230 Abb. frei.  
**A. Glascheker**  
Leipzig N. 25.



Grosse  
sprechende Augen

gibt die garantiert unschädliche bio-  
logische Veredelungsmethode der  
Augen. Näheres gratis.  
**W. Nissen, Hamburg 36 I.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**BROCKHAUS'**

Kleines Konversations-Lexikon

Neue Ausgabe 1911 2 Bände in Halbleder geb. je 12 Mark

In jeder Buchhandlung

EPETERSEN.

# Hässlich

sind Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitterer, Fimmen, Geschlechtspiel, Kauträte, Quitteln, Blüten, rote Flecke, sowie Kopfschuppen und Haarausfall.  
Alles dies bestätigt

**Steckenpferd - Teerschweif - Selle**  
allein oder mit der Schnamme „Steckenpferd“  
von Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pf. Überall zu haben.



„Was sagte der Direktor? Engagiert er Dich als Tenor?“

„Leider nicht, er meint ich soll Aviatiker werden, da küm ich vielleicht höher hinauf!“

**Prym's Zukunft Druckknopf**

die Weltmarke

Der vollkommenste, der zuverlässigste  
Taillenverschluss der Gegenwart und Zukunft.

Bitte bei Ankauf ja zu beachten, dass jeder echte  
Zukunft Druckknopf  
Die Einprägung Prym haben muss.

# REVUE

Cigarette bevorzugt jeder  
verwöhnte Raucher  
**4 Pfg. per Stück**  
Fein u. mild! **SULIMA** DRESDEN

**Couleur - Artikel**  
in bester Ausführung.  
Katalog gratis und franko.  
**Carl Roth,**  
Studenten-Utensilien-Fabrik,  
Würzburg M.

**Österr. Liniens.**  
verdeckter Reinkorrektur. Pros. M. Wohlfahrt Nach., Hamburg 4.



**MARKE CONDOR.** **Kunst u. Technik**  
sind in gleich hervorragender Weise nur in unserem Fabrikat vereinigt.



Größte Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf.

**Conrad Jack & Cie** Schuhfabrik Burg b.M.

**Nervenschwäche**  
der Männer. Ausgesetzte Lehrerlicher Rüttel und Wiegen, von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkerschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenverzerrnder Leidensschaffung u. Exzesse u. aller sonstigen geheimer Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1,60 Brief, franko zu beziehen von Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**JASMATZI - ELMAS - CIGARETTEN**

**QUALITÄT**  
in höchster Vollendung.

Nº 3. 4. 5.  
Preis 3. 4. 5 Pfg.  
per Stück



### Die Aufhebung der Beschlagnahme

des Kunstwerkes

### Der weibliche Körper

von R. Arringer

mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prachtvoller Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2,50, elegant gebunden M. 4.—.

Eines der besten und glänzendsten rezensierten Werke ist das

### Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. A. Fischer-Dückelmann.

14. vermehrte u. verbesserte Auflage mit vielen Illustrationen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungssperiode. Preis brosch. M. 3.—; eleg. gebd. M. 4.— :: FÜR die junge Frau, die Mutter unentbehrlich, für jeden Ehemaligen begehrenswert. Zu beziehen sind beide Bücher durch **Vogler & Co., Berlin**, Gitschinerstr. 12a.

**Echte Briefmarken.** Preisliste gratis senden August Marbes, Bremen.

**Vorbildung Einjähr., Prim., Abit.** Prüfungsamt Dr. Harangs Anst., Halle S. 72

**Karolinger und Karthäuser**  
Feinste Liköre nach Art d. chem. Französ. Benedictiner u. Karthäuser-Mönche.  
F.W. Oldenburger Nachf., I. Jnhab. Aug. Groskurth, Hannover.

### Künstler oder Künstlerin

für Warenpackungen (feine Konfitüren und Schokoladen) in feinster französischer Aquarellmalerei zu dauernder, unmittelbarer Mitarbeit von einem Industrie-Grossbetriebe sofort gesucht. Bewerbungen mit Modellkarten werden eingeschrieben unter Nr. 5038 an die Auswanderer-Expedition „Invalidendank“ Berlin W.8 erbeten.

### Liebe Jugend!

Meine kleine Nichte erhält neulich von ihrem neunjährigen Freunden einen Brief, einen regelrechten Liebesbrief. Er lobt darin ihre schönen Eigenarten, bittet sie um Liebe und schwört ihr ewige Treue. Kurz, es war ein reizender Kinderliebesbrief. Am nettesten war aber das Postskriptum. Das lautete nämlich:

„Falls Du meine Neigung nicht erwähnst, dann gib, bitte schön, den Brief an Melly Hohenmann weiter.“

### Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen nur durch wenige Mittel. Das bekannte „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“

hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt. Es ist ein großer Erfolg, verbreitet bei allen Geübten durch die Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar an-

streben. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“

macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch därfügig Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachfragen ab. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ (Paket 20 Pl., 7 Pakete M. 1,20) auch mit Ei-, Teer- oder Kamillenzusatz (Paket 25 Pl., 7 Pakete M. 1,50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N 37.

### II. Grosse Ueberlinger Münster-Bau-Geld-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. November 1911.

6269 Geldgewinne Mark

**15 5000**

Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark:

**60 000  
20 000  
10 000**

etc. etc. etc.

**Lose à M. 3.—** Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur:

**Ludwig Müller & Co., Nürnberg  
Ludwig Müller & Co., München.**

**EVERETT'S SCHUHCREME**

**JETTA**

FÜR GLÄNZ. ROT. CALF.  
UND ALL BLACK LEATHERS.  
MADE IN ENGLAND.

EVERETT'S  
APPOINTMENT NAME

15 U. 35 Pf.

FÜR ENGROS: EVERETT'S TRADING CO., FRANKFURT.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**„Charis“**  
patentiert in Frankreich.

Der orthopädische  
**Brustformer „Charis“**  
Gesetzl., geschützt. Deutsch Reichspatent!

vergrössert kleine unentwickelte und festig weile Brüste. „Charis“ ist nach berühmten und von fast allen anderen Herren anerkannten Professoren Bleibtreu (Hyperplasie) konstruiert und wird durch Doppelbewehrung gehalten. Den Brüsten wird die Nahrung (Blut) zugeführt, sie werden dadurch straffer und wölben sich. Kein Mittel kommt „Charis“ in der Wirkung gleich. Kein scharfer Druck durch einen harten Glas- oder Metallring auf die Brüste wird ausgeübt. „Charis“ wirkt. Damen tun gut, ehe sie teure Sachen aus Ausland kommen lassen, meine Brüsterie zu kaufen. Ich leiste für Sie Garantie. Broschüre mit Abbildungen und ärztlichen Gut-

**„Charis“**  
patentiert in Österreich.



Photographische Aufnahme einer 48-jährigen Frau nach 10-tägiger Anwendung des  
Brustformers „Charis“.

**„Charis“**  
patentiert in England.

„Charis“ ist nach berühmten und von fast allen anderen Herren anerkannten Professoren Bleibtreu (Hyperplasie) konstruiert und wird durch Doppelbewehrung gehalten. Den Brüsten wird die Nahrung (Blut) zugeführt, sie werden dadurch straffer und wölben sich. Kein Mittel kommt „Charis“ in der Wirkung gleich. Kein scharfer Druck durch einen harten Glas- oder Metallring auf die Brüste wird ausgeübt. „Charis“ wirkt. Damen tun gut, ehe sie teure Sachen aus Ausland kommen lassen, meine Brüsterie zu kaufen. Ich leiste für Sie Garantie. Broschüre mit Abbildungen und ärztlichen Gut-

**„Charis“ Amerik.**  
Patent erhalte noch.

## Elektrisiere

dich selbst. Broschüre und Preisliste umsonst.  
Schoene&Co., Frankfurt M. 54

**Hämorrhoiden** - Tropfen 2.50 Mk.  
Salbe 2. -- Mk.  
Pulver 1.50 Mk.  
Langjährig erprobt, zahlr. Anerkennungen  
Apotheker Greve, Mölln i. Lbg.



**Sitzen Sie viel?**  
Gressers präparir. Sitzsattung  
Filt. Stuhle etc. D.R.-G.-M.  
verhüttet das Durchscheuern u.  
Glanzwerden der Beinkleider.  
75.000 in Gebrauch. Preisl. frei.  
R. Gresser, Steglitz-Berlin 8.

## MERCEDES



Mk. 12.50

EXTRA-QUALITÄT  
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE  
**MERCEDES**  
SCHUH: BERLIN  
M-B-H: FRIEDRICHSTR. 186  
ÜBER 300 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFPUNKTE  
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

## Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Dieser höchsten Schatz zu erreichen, ist in dem Mittel Rosa Schaffer erfinden. Schönheitsmittel gegen:

**Poudre ravassante**, priv. macht die Haut blendend weiss. Blätternarb. Muttermale, Sommersprossen verschwinden glänzend. Einmal hat jeder Frau ein Gesicht wunderschön erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne dass die sensiblen Teile Wundre verschwinden.

**Crème ravassante** verjüngt um Jahrzehnte. Preis Mk. 3. --

**Eau ravassante** verhüttet d. Schlaff.

**Rhodose** - ein sehr schönes und ungemein universell Rosengruan. Mk. 3. -- Knigspierlen Mk. 2. -- bis Mk. 4. -- **Und Creme rosin** Mk. 3. -- verleiht den Händen Marmorglätte.

**Savon ravassante**, beste Seife d. Welt, außl. Wirkung. Preis Mk. 2.40 u. Mk. 1.60. Rhodose ist ein sehr schönes und ungemein universell Rosengruan. Preis Mk. 3. -- Knigspierlen Mk. 2. -- bis Mk. 4. -- **Und Creme rosin** Mk. 3. -- verleiht den Händen Marmorglätte.

**Savon ravassante**, beste Seife d. Welt, außl. Wirkung. Preis Mk. 2.40 u. Mk. 1.60. Rhodose ist ein sehr schönes und ungemein universell Rosengruan. Preis Mk. 3. -- Knigspierlen Mk. 2. -- bis Mk. 4. -- **Und Creme rosin** Mk. 3. -- verleiht den Händen Marmorglätte.

**Konoor** gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz), klein Mk. 3. -- gross Mk. 10. -- Einmal Gebr. genügt.

**Kernol** verleiht den Haaren herrlichen Glanz. Mk. 5. --

**Kinnbinde** zur Verhüttung des verunstaltenden Doppelkinnens. Mk. 4. --

**Rosa Schaffer's „Lieblingsveilchen“**, herrlicher Waldveilchenduft. Preis Mk. 4. --

**Eau de Cologne** von übertriebener Wirkung, von Mk. 2. -- aufwärts. Killionane 60 Pf. Kampferfeis Mk. 2. -- zur Pflege der Hände.

Frostalbin schützt vor Erfrieren. Mk. 1. -- bis Mk. 2. -- Gefrorene Nasen

und Hände werden blendend weiss.

**Rosa Schaffer, Wien I, Kohlmarkt 6 H.**

**Versand: Wien XIX, Hammerschmidgasse 18.**

Ehrenmitglied der Chemico Fisico in Palermo, Dame Patronesse des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze, kgl. S. Hof und Kammerlieferant.

Einhorn-Apotheke des J. Rübenson, **Frankfurt a. M.** sowie in allen

feinen Parfümerien und Drogerien.

**Dr. Möller's Diätet. Kuren Sanatorium nach Schroth** Herrliche Lage.  
Wirk. Heilverf. chron. Krankh. Prose. Brosch. frei.

# ZEISS

## FELDSTECHER

Prospekt T 10 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte  
Berlin :: Hamburg :: St. Petersburg : Wien  
Paris : Frankfurt a. M. :: Zena :: London :: Mailand

**Die neue  
Maurer  
Selbstlade-Taschenpistole**

Kaliber 0,35 mm \* zehnenschüssig vereinigt bei eleganter, handlicher Form grösste Einfachheit. Zuverlässigkeit u. Präzision \* Zu beziehen durch jede Waffenhandlung \* Prospekte gratis u. franko durch die Waffenfabrik Maurer Aktiengesellschaft  
Oberndorf a. Neckar (Württemberg)

R.H.

Die Fabrik liefert nur an Wiederverkäufer.

## Ideale Büste!

Wir zahlen unbedingt das Geld zurück wenn Sie mit unserem neuen, patentangemeldeten Apparat „Ary“ nicht eine ideale, volle und straffe Büste auf ganz einfache Weise erhalten. Der Apparat besteht aus einem kleinen Apparate, der nach dem sogenannten Stauungsverfahren, wie es die bedeutendsten Mediziner heute anwenden, und er ist der Billigste und beste der Gegenwart. Preis komplett mit Apparatur, Schlauch, Reagenzien, neuer Art Pfeilung und Ventilen usw. nur 8 M.

zu richten an: Fabrik für medizinische Apparate G. m. b. H., Berlin, Abt. 68a Marburgerstr. 5.



Der AutoStrop ist der einzige Sicherheits-Rasierapparat, der eine Selbst-Abzieh - Vorrichtung besitzt. Kein Auseinandernehmen zwecks Abziehens oder Reinigens.

AutoStrop Sicherheits-Rasierapparat, 12 Sheffield Stahlklingen, ein Rossleder, 20 Streichstiften in Ledertasche.

12 Sekunden dauert das Abziehen einer AutoStrop-Klinge und ebenso leicht ist die Reinigung. Kein Auseinandernehmen! Kein fehlerhaftes Abziehen möglich! Keine fortgesetzten Ausgaben für neue Klingen!

## AutoStrop

SICHERHEITS  
RASIRAPPARAT

Zu haben in allen besseren Verkaufsstellen. Jeder Verkäufer wird Ihnen den AutoStrop Rasierapparat mit der Vergütung verkaufen, dass er sich verpflichtet, den Apparat nach 30-tägigem Gebrauch zurückzunehmen und dafür den vollen Preis zu zahlen, falls derselbe nicht zur vollen Zufriedenheit des Käufers arbeitet.

General-Depotstelle:

PAUL W. ORNSTEIN, Hamburg, Hohe Bleichen 20.

## Busch. Lesen Sie ja.

Aus Liebe u. Leben.  
Eine rasende Liebeslyrik. Mk. 1,35 franko.

Fritzsche & Schmidt, Leipzig 33 J.



Nicht drehen  
oder schieben,

ein einfacher Druck

auf die zu beschreibende Fläche ge-  
nützt, um die Mine des

## Penkala

Füllbleistiftes hervorzuholen und ihn schreibbereit zu machen. Wer das berücksichtigt, wird an ihm seine heile Freude haben.

In allen besseren Schreibwaren-  
handlungen von Mk. 1.- an zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Edmund Moster & Co.  
Berlin-Rixdorf und Zagreb (Agram)

## Das letzte Aufgebot

Der Papst ließ seine Schweizergarde und Leibwache mit neuen Gewehren, die Palastgendarmen mit Revolvern ausstatten.

Europa zittert! Jetzt geht's los!  
Der Papst ist wild geworden  
Und denkt, statt an das Beten bloß,  
Jetzt auch an Schießen und Morden.

Das Heer, das grause päpstliche Heer,  
Wird jetzt noch grimmer und grauer:  
Es kriegt ein neues Schießgewehr  
Nach Mauser! nach Mauser!

Die päpstliche Gendarmenmacht,  
Die ohne Todeschreue  
Das vaticanische Obj' bewacht,  
Erhält Revolver, neue!

Sogar die Hellebardierergard'  
Ist von dem Geiste ergriffen:  
Denn jedem biederem Schweizer wird  
Aufs neu der Spieß geschliffen.

So steht denn prêt — nein „archiprêt“  
Inmitten des großen Haders  
Nun auf der Wache auch die Armee  
Des guten heiligen Vaters.

Wenn jetzt noch Ruh wird, läßt er uns all  
Einfach zu Paaren treiben!  
Die Folgen hat sich für diesen Fall  
Europa selbst zuschreiben!

A. De Nora



Der Beleidigte W. Kralin

„Warum bist Du denn so grantig?“  
„Himmelsgott! Ich kann nicht mehr hören!“  
„Himmelsgott! Dieser Hundsfott von Kritter hält mich wohl vor 'n  
Schwein!“ Er schreibt, aus meinen Bildern  
spräche ein 'nniges Gemüt!“

## Kindermund

Vor einiger Zeit hatte ich eine Affäre meiner studentischen Freundschaft zu Felde. Unter fünfjähriger Junges zeigte großes Interesse für die studentischen Abzeichen. Als ich nun fürglich ein mal mit dem Jungens spazieren gehe und ihn auf einen prachtvollen Regenboogen am Himmel auflämmen mache, sagt der Knirps: „Ach ja, Papa, ich weiß schon, das ist dem lieben Gott sein Bierzettel.“

„Der meinige ist sich immer gleich geblieben“

Wir sahen alle beim Kaffee, die Mutter, meine Tante, meine Schwester, meine Kusine, Frau Obersteuerrat Schragemauer und Frau Scheimwerfer von der Maximilianstraße. Das Gespräch kam auf die Wandelbarkeit der Männer.

„Ja ja,“ sagte Frau Scheimwerfer von der Maximilianstraße, „vor der Hochzeit sind sie zuckerföh und nachher — Gott behütt.“

„Nun, alle werden doch nicht so sein,“ meinte meine Schwester.

„Na, ich drehe die Hand nicht um dazwischen,“ beharrte die Frau Scheimwerfer.

„Aber,“ sagte meine Kusine, „ich habe doch schon gehört, jahwohl, gehört und gelezen . . .“ hielt ein und bekam einen roten Kopf. Warum, weiß ich nicht.

„Der meinige ist sich immer gleich geblieben,“ sagte da die Frau Obersteuerrat mit ihrer tiefen Stimme.

Meine Kusine warf ihr einen dankbaren Blick zu, und meine Schwester schaute mit Triumphglanz in den Augen ringsumher. „Da scha' ihr's wohl, es gibt also doch . . .“ sagten die Augen. Auch mit Stieg der alte sympathische Herr Obersteuerrat mit seinen würdigen weißen Haaren im Gedächtnis herauf.

„Sehen Sie,“ fuhr da die alte Dame fort, „das war vor, vor, warten Sie, vor zweihundertfünfzig Jahren, da kam der Felsz um fünf Uhr in unsere Wohnung und hielt um meine Hand an. Vater und Mutter waren gerührt, ich und Felix waren froh, und alles war sehr schön. Da schlug die Uhr sieben, und Felix sagte: „Nun muß Du aber entschuldigen, liebe Amalie, ich muß zum Abendessen, meine Freunde warten auf mich.“

„Und dann — ?“ sagte die Frau Scheimwerfer.

„Nun, und dann ist es so geblieben bis auf den heutigen Tag.“

Fritz Müller

**Gesunde, kräftige Zähne**

erhält man, wenn man sie schon frühzeitig an regelmäßige, ausgiebige Tätigkeit beim Kauen gewöhnt, wie ja auch jeder Muskel unseres Körpers nur durch ständige, gleichmäßige Uebung leistungsfähiger wird als der ungeübte. Da unsere Zähne jedoch vielen schädigenden Einflüssen unterworfen sind, die teilweise in unserer Ernährungsweise zu suchen sind, so bedürfen sie einer sehr sorgfältigen Pflege. — Wer seine Zähne richtig gebraucht und sie ständig mit PEBECO-Zahnpasta pflegt, tut alles, um sie sich bis ins hohe Alter zu erhalten.

Verlangen Sie ein kostenfreies Muster von  
**P. Beiersdorf & Co., Hamburg G. 30.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

*Die ideale Kunstzeitschrift*

**Meister  
der  
Farbe**

Monatlich 6 farbige Kunstblätter  
Mit vorzüfflichem Beiheft, Kunstschatz  
Verlangen Sie Prospect von E. Jeemann, Leipzig.



**„Schütz“ Prismen-Feldstecher**  
sind in all. Kulturstaten patentiert  
auf Grund erprobter  
Leistung. Zahlreiche  
glänzende Anerken-  
nungen. Neue Modelle.  
M. 85.— bis M. 250.—  
**Opt. Werke Cassel**  
Carl Schütz & Co.

Katalog 33 kostenlos.

Gegen  
Monatsraten  
Uhren oder Art. Gold-,  
Silber-, Alabaster- und  
Glasuhren, Messing-, gotische Ar-  
tikel, kleine Lederwaren, Koffer etc.  
Neues Preisbuch gratis und franko.  
**Grau & Co., Leipzig 218.**  
Vertragshinweis der meistern Be-  
amten-Verbande.  
Auf alle Uhren 2 Jahre  
Garantie.

**Bacchus**  
Weinflaschen-  
Schränke  
Preisliste gratis.  
**Joh. Nic. Dehler**  
Hoflieferant  
Coburg 2.

### Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer ist von S. Glücklich (München).

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunstdiensthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preis von 1 Mark für ganz- und doppelseitig und 50 Pf. für halbseitig, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Von den Blättern Th. Th. Heine „Der Angler“ und Ad. Menzel † „Ende des Ver-  
söhnungsfestes“ sind Sonderdrucke nicht  
zu haben.

Auskunft über alle Reise-  
Angelegenheiten u. rechtsgültige  
**Eheschließung in England**  
Reisebüro Arnheim -  
Hamburg W. Hohe Bleichen 15.

## Irrige Vorstellungen

bestehen in weiten Kreisen noch immer über den Wert von Mundpflegemitteln. Auf Äußerlichkeiten, wie Farbe, Geruch und Aufmachung, wird übergrosses Gewicht gelegt. Wertlose, oft direkt schädliche Präparate haben so unverdiente Verbreitung gefunden. Ein wirklich wissenschaftlich begründetes Mundpflegemittel dagegen ist Pergenol. Glänzende Anerkennungen aus ärztlichen und zahnärztlichen Kreisen bestätigen seinen Wert. Durch Auflösen von 1 bis 2 **Pergenol-Mundwässertabletten** in einem kleinen Glase Wasser erhält man ein vorzügliches Mund- und Gurgelwasser, das Zähne und Mundhöhle von Schleim befreit, übel Mundgeruch und Tabaksgeschmack sofort beseitigt. Der Zahnschmelz wird gebleicht, gelber Zahnstein gelöst und sein Neuansatz verhindert. Dank seinem Gehalte an Wasserstoffperoxyd wirkt Pergenol gleichzeitig den Erregern von Erkältungen, Katarrhen, Halsentzündungen usw. entgegen, die vorzugsweise durch die Mundhöhle in unserem Organismus gelangen, und schützt so vor diesen Krankheiten. Neben den Pergenol-Mundwässertabletten sind **Pergenol-Mundpastillen** im Handel. Man lässt sie wie Bonbons im Munde zergehen. Sie eignen sich namentlich für Personen, die, wie z. B. Kinder, nicht gurgeln können. Beide Präparate sind in allen Apotheken und besseren Drogerien erhältlich.

Man verlange die kostenfreie Zusendung der Broschüre O 8 von der A.-G. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Charlottenburg 5



**Fortschritt-Stiefel**  
und Halbschuhe für Damen, Herren u. Kinder

Sie huldigt beim  
Schlangenlanz  
der Marke  
der Eleganz

Veröffentlicht sind durch Pfleiderer Fennstet,  
event. zu erfahren durch die Jägerl Eugen Wallenstein in Offenbach a. M. - Katalog Fennstet.



### Liebe Jugend!

Der Herr Hauptmann gibt seinen Rekruten Geschichtsunterricht und schildert die Vorgeschichte der beiden Befreiungskriegen folgendermaßen:

„Als die Preußen nun allmählich merkten, daß sie mächtig in den – getreten waren, nahmen sie sich mehr zusammen und so kam es zu den Befreiungskriegen.“

### Auf der Reise um die Sonne

Aviatiker: „Wir müssen uns etwas zurückhalten, die Erde kommt nicht mehr nach.“



### Monte Christo-Feder



mit links abgeschrägten Spitzen.  
Gesetzl. geschützte Marke.

Für die modernen englischen Schriften.

**KARL KUHN & Co.**

Fabrik und Niederlage: WIEN.

Depot für Deutschland und die Schweiz: STUTTGART, Marienstrasse 37.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Graue Haare**  
erhalten die Naturfarbe wieder  
durch Sabaldin Haarfarbe Wieder-  
herstellendes Farzmittel wird auf  
Käfigen überreichend Anwendung  
wie Kopfwasser, befeuchtet  
weder Wäsche noch Haut. Un-  
schädlich garantiert. Preis  
pro Flasche M. 3,-. Prospekt gratis.  
Joh. André Sebald, Hildesheim.

### Photograph. Apparate

**Binokel-Ferngläser-Barometer**  
Nur erstklassige Fabrikate.  
Bequemste Zahlungsbedingungen  
ohne jede Preisermöhlung.  
Illustr. Prospekt Nr. 18 Kostenfrei.

**G. Rüdenberg jun.**  
Hannover und Wien.



### Waterman's (Ideal) Safety Pen

:: Sicher wenn offen ::  
Sicher wenn geschlossen.

Das ist die spezielle Eigenart dieser Füllfeder: sie bleibt in jeder Lage vollkommen dicht. Das ist besonders für alle diejenigen wichtig, welche nicht darauf achten, wie sie die Feder in der Tasche tragen, oder welche sich viel auf Reisen oder im Außen Dienst befinden. Die Qualität der Waterman-Feder als solche ist über alle Zweifel erhaben.

Eine Garantie für jedes Stück.  
In allen Spitzen und Härteln.

Von 15 Mark aufwärts in allen  
Schreibwarengeschäften zu haben

**L. & C. Hardtmuth, Dresden,** Prager-  
straße 6.  
**Paris, Brüssel, Mailand, Wien, London, New York.**

Von der k. Regie-  
lung genehmigte **Münchner Schauspiel- u. Redekunst-Schule**  
von Otto König, k. b. Schauspieler, München, Ludwigstr. 17b.  
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehr-  
kräfte. — Auführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei. —

**Syphilis**  
mit Quecksilber oder  
„Ehrlich-Hata 606“  
oder naturgemäß heilbar?

Kritische, jedem verständliche Betrachtungen von Ärzten und anderen Sachverständigen über die grosse Frage der Gegenwart: Ist Syphilis völlig und dauernd ohne Nachwirkungen, spät-  
erscheinend, Neuvergiftung, etc. heilbar? Jeder Syphilis-  
länder, jeder Gelehrte hat die Pflicht, sich weiter gründlich und  
ausführlich zu informieren. Man lese das hochwichtige Lehrbuch:  
„Tentzel und Beelzebub Syphilis und Quecksilber“  
von Spezialarzt Dr. E. Hartmann, Stuttgart 2. Postisch 126. —  
Preis M. 1.50, ins Ausland M. 2.— (auch in Briefform) in verschloss. Couvert.

# + Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen, wunderschöle Brüste durch unser Orient. Kraftpulver „Bisteria“, ges. gesch., preisgekrönt mit gold. Medaille, Preis 1 Mk. 200 g. Zündkerze garantiert unbeschädigt. Stetig reißt kein Schwund. Vieles Dankeschrift. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mk., Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. D. Franz Scherl & Co. Berlin 56, Königgrätzer Strasse 65.

Wie erhalte ich mich  
jung und schön?  
Das erfahren Sie aus  
dem bekannten Werk  
**Praktische Schönheitspflege**  
von Dr. med. J. Trella.  
Preis M. 2.—  
zu beziehen durch  
Fritz Biereny, Verlag, Leipzig

## Beschlagnahmt!

Soeben  
frei-  
gegeben!  
Bocaccio, Dekameron  
Casanova, Erinnerungen „4 Mk.  
Durch die Brillenfassungen der galante  
Zeit sind geschmückt mit prächtigen  
Illustrat. von Marquis Fram von Bayros,  
welche die Beschlagnahme des Bocaccio  
verzeichnen. Die Brillen sind sehr  
sehr umfangreichen Aussehen sind nur des-  
halb für den sprühprächigen Preis von 4 Mk.  
lieferbar, weil man damit rechnet, daß sie bald  
Gemeingut aller Bücherfreunde werden.  
O. Schadtz & Co., Berlin W., Bülowstr. 54.

100 seltene Briefmarken  
von China, Haiti, Kongo,  
Korea, Kreta, Siam, Sudan  
etc. etc. — alle versch. —  
Garant. eich. Nur 2 Mk. Preis!  
gratuit. E. Hayn, Naumburg (Saale) 36.

Soeben erschien die neueste grapho-  
logische Broschüre

## Handschriften der Verliebten

von Elisabeth Ebertin.

(Preis 1 Mark.) Zu beziehen durch die  
Verfasserin. Breslau XVI, Plässnerstr. 27.

## Die vornehme Welt

verwendet ausschließlich Dr. Aders  
Spezial-Parfüm, *Condorideum*, d.  
feinst a. dies. Gebiete. Preis p. Fl. n.  
Wahl M. 4,50, *Condorideum* M. 5.— Porto  
extra. Distrikt Verd. d. Emile Meyer,  
Schönheitssakademie, Hamburg 37 B

## + Damenbart +

Nur bei Anwendung der neuen emol.  
Methode, erst empf., verschwindet sofort  
jeglicher unerwünschter Haarschur spür-  
und schmerzlos durch Absterben der  
Wurzeln für immer. Sicherer als Elek-  
trolyse! Selbstanwendung. Kein Risiko,  
da das Produkt sicher ist. Gleichzeitig  
Preis Mark 5.— gegen Nachahmung.  
Herrn Wagner, Köln 82, Bismarckstr. 99

Haben Sie schon von

M. E. G. Gottlieb's

## Haut-Funktions-Oel

zur Verhütung von Erkältung, Er-  
krankungen, Grippe, Grippe- und  
Widerstandskraft gehörzt?

Lassen Sie die Anerkennung von  
Sportleuten, Kranken, Schwächlichen u.  
Widerstandsfähigen, die mit Namen u.  
voller Adresse dafür eintreten, nebst aus-  
führlicher Literatur unentgeltlich kommen.

M. E. G. GOTTLIEB,  
Heidelberg-Handschuhheim 3.

# GOERZ

## WESTENTASCHEN

### Tenax

mit Compound-Verschluss



#### Bequem für die Westentasche.

Bildgröße 4 1/2 x 6 cm.

- Mk. 215. — mit Goerz Doppel-Anastigmat „Dagor“  
220. — " " " Celor"  
" 165. — " " " Syntor"

#### Bilder bis 13 x 18 cm

werden mit Goerz Vergroßerungs-Apparat „Tenax“  
von den Negativen in vollkommenster Schärfe erzielt.

Prospekt kostenlos. — Bezug durch alle Photo-Handlungen.

Opt. Anst. C. P. Goerz Akt.-Ges.  
Berlin-Friedenau 26.

Wien

Paris London New-York

**Beethoven - Manuscript und antiker  
Eifelbeinächer** (allfranzösische  
Handarbeit zu verkaufen bei Frau  
Lehrer Neber, Firmasens, Rheinfalz.

**Simplicissimus**  
Künstlerkreise. Kathi Kobus.



#### Gegen bequeme Monatsraten

liefern wir massiv  
goldene Uhren, Ori-  
ginal-Schweizer und  
original-Österreicher  
u. z. Original-Verkaufs-  
preisen. Brillant-  
schmuck in jeder  
Preislage unter An-  
gebotes Obergrenze in  
Karats. Hauptkatalog  
kostenlos, zu Diensten.

**Jonas & Co.**  
Berlin PW 302  
Belli-Alliance-  
Strasse 3.



**Studenten-**  
Utensilien-Fabrik

älteste und grösste  
Fabrik dieser Branche.  
**Emil Lüdke,**  
vorm. C. Bahn & Sohn, G.M. b.H.  
Jena in Th. 58.

Man verl. gr. Katalog gratis

#### Ihre Meinung

Fräulein Rosa: Ob man Italien  
schön oder häßlich findet, das hängt doch  
ganz davon ab, ob einem der Gatte ge-  
fällt oder nicht! \*

#### Humor des Auslandes

Und Du liebst sie?"  
"Sie ist mir teurer als das Leben."  
"Alle Achtung! Bei diesen Lebens-  
mittelpreisen!" (Le Rire)

# ILLUSION DRALLE

im Leuchtturm

Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt.  
**Wundervoller, täuschend natürlicher Blütenduft.**

Malblümchen, Rose, Syringa (Flieder), Heliotrop M. 3.— und  
M. 6.—, Veilchen M. 4.— u. M. 8.—, Wistaria M. 350 u. M. 7.—.

Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Der gewöhnliche Tourenfahrer



dem sein Sport liebgeworden ist, weil er ihm, neben ebenmässiger Körperausbildung, Geist und Körper elastisch und frisch erhält, der wird manchmal, wenn er nicht besonders gut disponiert, gern zu einem Anregungsmittel greift, das ihm, wie die müdig u. Aspannung hinzufließt, ihm das Blut freudiger durch die Adern rinnen lässt u. ihn belägt, grosse Strapazen spielen Ausdrücklich Marke zu ertragen. Schachtel 1 Mark in Apotheken Dallmann & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

## Liebe Jugend!

Mein Freund müllert, gußaf-nagelt, sandt und ... was weiß! Jedenfalls muss er darum öfters die Bude wechseln. Er fragt: "Meine neue Witrin ist auch schon dahinter gekommen, daß ich Eulbädd zu Hause nehme, sie kam gestern dreimal 'rein, ohne anzuklopfen."

## Gräulein Rechtsanwalt

"O, ich hätte schon oft heiraten können! ... Nicht weniger als vier Hochstapler, drei Käsfedder und zwei Strafenräuber haben um meine Hand gebeten ...!"

## Schulbildung

Die Gymnasien, Höhere Lehranstalten, Ober-Realschulen, höherer Mädchenschulen, Stoffelanstalt, Lehrerinnenseminar, Lyzeen, Handelschulen, Präparandenanstalten, Konservatorien erworben, bis alle diese Erfahrungen Altbücher sind. Mit dem Lehrer-Erwerb versteht wird, damit man durch die Selbst-Unterrichts-Werke

Methode Justin

Prof., 5 Direktoren als Mitarbeiter, Glück! Erfolg! Dankes-Gruß! Ansichtskarten, Kauftwang! Beste Teilzahl, Belegschaft & Fachkunde, Potsdam Postfach 16



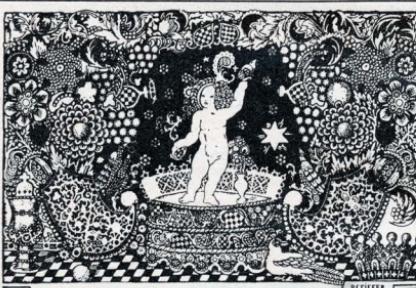
Tätowierung, Muttermale

entfernen ohne Verästelung. Schnell oder Narben nur das pat. emal. gefüllt. Amoverin. Dose mit Gebr. Junweiß

## Stottern

heilt mittels Hypnose die Anstalt von Robert Ernst, Berlin, Yorkstr. 20. 30jährige Praxis.

## DIE FÜHRENDE KUNSTZEITSCHRIFT



## DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION

WOHNUNGSKUNST  
MALEREI · PLASTIK  
ARCHITEKTUR · GARTEN  
KÜNSTLERISCHE · FRAUEN-  
ARBEITEN

HERAUSGEBER  
HOFRAT ALEXANDER KOCH  
DARMSTADT.

XV. JAHRG.

HEFT 1

INSGESAMT 125 meist ganzseitige Abbild., mehrere Farb- u. Sepiaton-Beilagen.  
VORTRÄG IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN.

PREIS 2.-  
im Abonnement

OEGEN 10 PF. - FREIMARKE verfen-  
den wir kostenfrei an jedem Kunstreis-  
ter das Miniatur-Heft 1911 mit 22 Illustrat.

EINZEL-  
PREIS 2.50  
portofrei bezogen

VERLAGS-ANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Echte  
SCHWEIZER-  
MILCH-  
CHOCOLADE

*Caillers*

Grösster  
VERKAUF  
der  
WELT.

„Intimstes  
vom Intimen“

von Philantropina  
(Preis M. 1.50 franco,  
verschlossen.)

Dieses unschätzbare Werk enthält Mitteilungen an jedermann, die von bleibendem Wert sind. Es behandelt Themen, über die man sich gern informieren möchte, doch die man mit niemand, selbst nicht mit dem Vertrautesten, bespricht. — Dieses Buch ist allen ein Freund u. Berater, und jedermann, ob Frau o. Mann muss den Inhalt kennen.

Da die Aufage bald vergriffen und keine neue angefertigt wird, empfiehlt sich umgehende Bestellung.

Schreiben Sie sofort an  
**Frau Elise Bock** G.m.b.H.  
Abt. 10 r. Berlin W. 15.  
Fasanenstrasse 54.



14 Tage zur Probe!  
Tausende in Benutzung!  
J. Rohrle, Barmen N. 37.

**Schöne Augen,**  
fesselnden Blick erhalten Sie nur durch Divine  
Röss (Augen-Badewasser).  
Kraftig der Augen verleiht  
dieses Glas eine wundervolle  
Wunderspülung. Preis p.  
Flasche 3,50 Mk. Laboratorium Marvel,  
Düsseldorf 55 c. h. Versand durch:  
Flora-Apotheke, Düsseldorf. Apotheke zum  
Storch, Dresden. Salomon's Apoth. Leipzig.

**NEUE KRAFT!**  
**NEUES LEBEN**  
erzeugt  
**Y men.**  
Ästhetische Broschüre  
gratis und franko. — Hauptdepot:  
Loewenapotheke Regensburg 0.15  
Sonnenapotheke München 0.15

**Korpulenz** +  
Festigkeit!  
Trinken Sie statt Kaffee etc. nur  
d. edelste Früchtetee. Dr. Blum's  
Frühstückstee. Garantiert unbeschädigte  
Feinste Refer. 1 Pak. M. 2, 3 Pak. M. 5.  
Prospectus gratis. Dr. med. Qu. schreibt: Ich  
komme keine Gewichtsabnahme mehr v. 5–6  
kg, ja eben 9½ kg nach ca. 21 Tagen  
Institut Herres, München 55, Baaderstr. 8.

# Müller-Extra

**Mathes Müller Sektkellerei Eltville**

Hoflieferant Sr. III. des Kaiser und Königs,  
Seßl. des Königs von Bayern, Sr. III. des Königs von Sachsen, Sr. III. des Königs u. H. A.  
Hessen, Sr. Kgl. Hof d. Großherzog in Baden, Sr. Kgl. Hof d. Herzog in Mecklenburg-  
Strelitz, Sr. Kgl. Hof d. Großherzog in Oldenburg, Sr. Kgl. Hof d. Herzog Karl I. Bayern,  
Sr. Kgl. Hof d. Christian in Schlesien, Sr. Kgl. Hof d. Fürst Leopold u. Böhmen &  
zollern-Sigmaringen, Sr. III. des Königs von Schweden.

Beste Gelegenheit

Bürger (zum Rathausportier): „Bitte,  
wann ifder Herr Bürgermeister zu sprechen?“  
Achselnwend meint der Portier: „Das ift  
sehr unbestimmt; am besten if's. Sie machen  
das nächste Gelegenheit mit.“

Humor des Auslandes

Gute Verwaltung

„Ein Amerikaner hat uns schon 100 000  
francs für die vier Wägel angeboten, an  
denen die berühmte Giocanda aufgehängt  
war.... Wir hoffen davon noch mehr zu  
finden....“  
(Le Rire)



## Deutsche Wäsche- und Handarbeits-Zeitung.

Jedes Heft 25 Pf. monatlich.

(Vierteljährlich 65 Pf. und 10 Pf. Bestellgebühr.)

Motto:

Die Wäsche ist der  
Hausfrau grösster Stolz.

### Reichhaltigste Wäsche- und Handarbeits-Zeitung.

Mit den wertvollen Beilagen:

- 1) Wäsche für unsre Kinder und Baby-Ausstattung.
- 2) Schnittmusterbogen zur Selbstanfertigung der Wäsche für Erwachsene und Kinder.
- 3) Handarbeitsbogen zu den Verzierungen der Wäschemodelle und Mustervorlagen für weibliche Handarbeiten in natürlicher Größe.

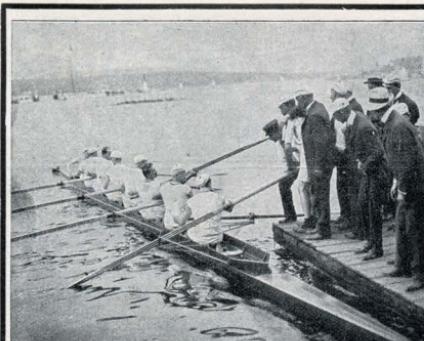
Die „Deutsche Wäsche- und Handarbeits-Zeitung“ enthält in reicher Auswahl  
**alles, was an waschbaren Gegenständen**

in einem Haushalt gebraucht wird, in einfacher und eleganterer Ausführung.

**Zu bestellen** ist die „Deutsche Wäsche- und Handarbeits-Zeitung“ bei  
allen Buchhandlungen am Orte oder, wo eine solche nicht  
bekannt ist, am Schalter des nächsten Postamtes. Man gebe stets den  
genauen Titel und den Verlag an.

W. Völker & Co., Leipzig.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Ruderer 8er Nettel-Aufnahme mit Hauff-Platte

Interessante, reich illustrierte Hauptpreise kostenfrei.

J. Hauff & Co., G. m. b. H.  
Feuerbach 11, Stuttgart

Nettel Camerawerk, G. m. b. H.  
Sontheim No. 3 a. Neckar.

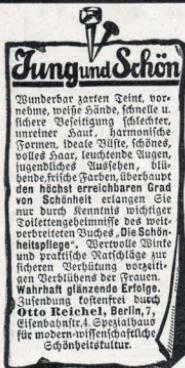


fec. Leiter

## Wegen der Bequemlichkeit

**fremder:** „Wie kommt das nur, daß der Löwenwirt von den Einheimischen größeren Zulauf hat, als der Oberwirt? Der Garten ist nicht so schön und das Bier ist schlechter als beim Oberwirt.“

**Einheimischer:** „Ja wissen Sie, dös hat sein Grund darin: Beim Löwenwirt jan die Bänk und Tisch so schmal und sehnig so eng aufanand, daß ma beim Ranta alei über drei Tisch nüba langa fo, und dös is so viel bequem!“



Künstlerische Entwürfe für Glückswünschker und Papier-Ausstattungen sucht  
**MAX KRAUSE**, Berlin S. 42,  
Alexandrinestrasse 93/94.

## Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quicksilber u. andere Gifte. Brosur gegen Einsendung von 1 Mark, 20 Seiten (Bildern), bei verschlossenem Couvert vom Verfasser Dr. med. Ebert, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden in Frankfurt/M. 22.



Man verlange in allen einschlägigen Geschäften  
die ges. gesch. Marken "ENDWELL" & "CHESTRO"  
um sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen.



Zusammengelegt nicht  
größer wie eine Reisedecke.

Herr Verner Tanje (Indien);  
Wasserdichter Schlafsack  
bei mehrwöchentl. Expedition  
treuer Begleiter ge-  
wesen, manche Nächte im  
Wilde hierin geschlafen.

Das Lager ist im Augen-  
blick hergerichtet und ebenso rasch  
wieder zusammengelegt.

Preis in grosser Person . . . M. . . . schr. grosse Person 38,-

Jacobs Patent Aquadent Bekleidung ist die beste.

Ferd. Jacob in Köln 36, Neumarkt 23.

(Im Gebrauch.)  
im Patent-Schlafsack  
(warm gefüllt)

mit porös wasserdicht. Überzug  
mit akkubarem La Luftkissen u. Windschirm, aus sehr weichem Stoff her-  
gestellt, bestens geeignet für die Reise,  
auf der Jagd, bei Geärbstouren, für  
die Tropen, im Marsch usw.

Das Lager ist im Augen-  
blick hergerichtet und ebenso rasch  
wieder zusammengelegt.

Preis in grosser Person . . . M. . . . schr. grosse Person 38,-

Jacobs Patent Aquadent Bekleidung ist die beste.

Ferd. Jacob in Köln 36, Neumarkt 23.

Wasserdichte  
Loden-  
Bekleidung

Tropen-  
Ausrüstungen

Gummi-Mäntel

Pelerinen

Ponchos

Wasserdichte  
Sport-  
Bekleidung

## Italienisch.

Zu jedem Artikel präsentieren gediegener Kenntnis der italienischen Sprache bietet den besten Test in belehrender und unterhaltender Form die Wochenschrift "La Settimana". Speziell für jugendliche Freizeit, Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke, Anekdoten, Rätsel, Uebersetzungsaufgaben m. Schlüssel, alles m. erläuterten Fußnoten u. Ausspracheberechnung. Preis 10 Pf. u. 12 Pf. Postz. 2,40, für das Ausland 2,65. Probennummer gratis von **Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung, München 8.**

## In 3 Tagen

bietet ich Ihnen Hühnerzugen schmerzlos unter Garantie. Schreiben Sie sofort an Michaelis & Co., Berlin-Schöneberg 14, Bennigsenstr. 19. Auskunft kostenlos.



Es ist ein Werk eines jungen Menschen, das die Welt in einer einzigen Illustration darstellt. Es ist ein Werk eines jungen Menschen, das die Welt in einer einzigen Illustration darstellt. Es ist ein Werk eines jungen Menschen, das die Welt in einer einzigen Illustration darstellt. Es ist ein Werk eines jungen Menschen, das die Welt in einer einzigen Illustration darstellt.

## Aus Dankbarkeit

teile ich Ihnen mit, daß ich mit einer Dose Ihrer Ritter-Salbe meine große Schuppenkrankheit, an welcher ich über 10 Jahre gelitten, gehoben habe. Ich kann allen, welche an Flecken leiden, Ihre Salbe auf das wärmste empfehlen.

H. O. K.

Diese Ritter-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flecken und Hauteiden angewandt u. ist in Dosen à MK, 15 u. MK. 25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weißbühl-Dresden. Fälschungen weise man zurück.



Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50

# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstrasse 182

Fordern Sie Musterbuch J.

Neu eröffnet: Amsterdam, Kalverstraat 165, Posen, Wilhelmsplatz 7.



## **■ Zuckerkranke und Nierenleidende**

Dr. J. Schäfer's physiol. Nährsalze ohne Diätzucker, ärztlich empfohlen, Preis M. 3.- u. 4.50. Zu haben in Apotheken, wenn Dr. J. Schäfer, Barmen 20, Wertherstrasse 91. Belehr. Broschüre gratis.



## **„Ideale Büste“**

schöne volle Körperformen durch **Härtpulver „Grazino!“** Vellstoffd. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, fröhlicheleßt empfohlen. Ganzheitliches Gesundheitswesen gestaltet hier. Machen Sie eine leichten Versuch, Sie werden Ihnen nichtlied tun. Kart. zur Kur erf. 5 M.-, 3 Kart. zur Kur erf. 5 M.-, 3 Kart. zum Porto extra; diskr. Vers. Apotheker R. Möller, Berlin 3, Frankfurter Allee 136.

## **Ein absolutes Bedürfnis**

für Jedermann ist eine durchaus zuverlässige **Taschenuhr,** welche

## **Präzision mit Stabilität**

vereinigt und welche, in Anbetracht unseres elektrischen Zeitalters, **antimagnetisch** ist.

## **NOMOS,**

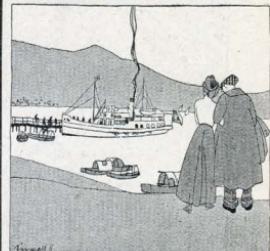
die moderne Taschenuhr, hat diese Eigenschaften, wie zahlreiche private und technische Gutachten beweisen. Verlangen Sie unsere hochinteressante Aufklärungsbroschüre darüber, welche kostenfrei versandt wird von der Firma

„Nomos“, Dresden-A., Bf. 134, Lieferantin d. trans. alten Fliegexped.

## **MORPHIUM**

etc. Entwöhnung mildester Art ohne Zwang. Nur 20 Gäste, Spezialsanatorium für Erholungsbed. Nervöse bes. Schlaflose u. Entwöhnen. Kuren, Prospekt frei. Zwanglos Entwöhnen von

## **ALKOHOL**



## **Auf der Heimreise** Seewald

„Schau, Klärchen, erinnert das Städtchen dort nicht an Neapel?“

„Neapel? Ist das nicht die Stadt, wo wir den falschen Frank bekamen?“

# Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung zum **freien Redner** durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus für praktische Lebenskunst, logisches Denken,

## **freie Vortrags- u. Redeakademie.**

Nach unserer altbewährten Methode kann sich jeder **unter Garantie** zu einem logischen, ruhigen Denker, zum freien, einflussreichen Redner und fesselnden interessanten Gesellschafter ausbilden. Das nach unserer Methode geschulte Gedächtnis erlangt

seine höchste Leistungsfähigkeit ohne Rücksicht auf Schulbildung, Wissen und Alter.

Ob Sie in öffentlichen Versammlungen als Vortragender oder Diskussionsredner, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen sprechen, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Ausführungen Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können.

Erfolge über Erwartungen! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von der Redner-Akademie R. HALBECK, Berlin 389, Potsdamerstraße 123b.

Herr Professor B. in St.: Nehmen Sie meinen Dank und meine Anerkennung entgegen für die vorzügliche Ausbildung. Eine solche Redefähigkeit, wie man sie durch Ihre Methode erlernt, sollte Gemeinschaft der Menschen werden.

Herr Kaufmann A. B. in L.: Meine Erwartungen haben sich nicht nur vollkommen erfüllt, sondern sind durch die überraschenden Resultate Ihrer leichtfaßlichen Methode bei weitem übertroffen worden. Freiherr v. B.: Ich habe viel gelernt durch Ihren Ausbildungskursus. Gestern hielt ich

meinen ersten Vortrag im Offizierskasino. Ich merkte wohl, wie dankbar Ich Ihnen sein muß.

Herr Schriftsteller L. W. in B.: Dank, vielen Dank, das will ich zuerst betonen, für Ihr vorzügliches Meisterwerk. Das Lehrsystem für eine mustergültige Selbstbildung der Redner nach Ihrer Art ist das beste, was ich bis jetzt kennengelernt habe. Es existiert kein einziges Werk, das durch praktische Anwendung der Theorie Ihrem System in so musterhafter Art auch nur annähernd gleichkommt.

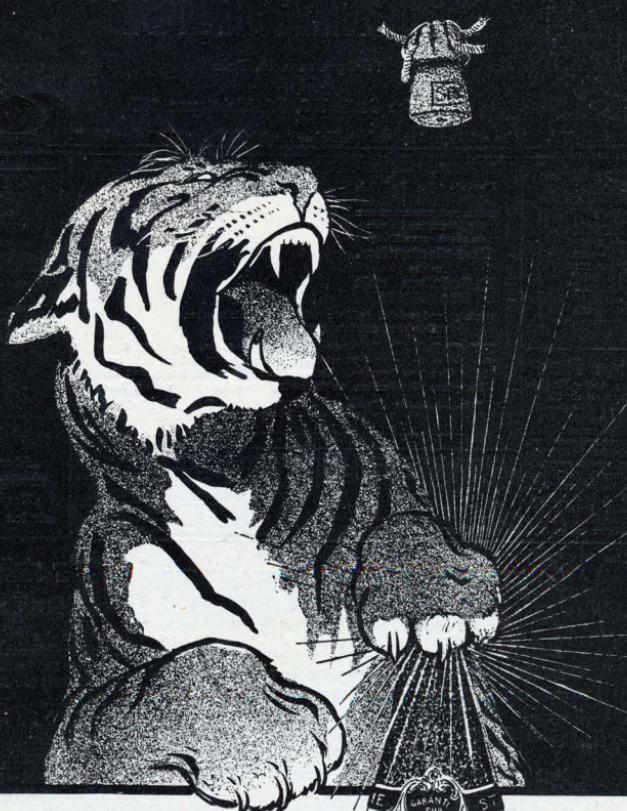
# Wer studiert Brechts Redekunst?

Unter den Beziehern von Brechits „Ausbildungskursus für logisches Denken und freie Redekunst“ befanden sich in letzter Zeit (der Zahl nach geordnet):

1. Minister.
2. Komödiant.
- 18 Reichstags- u. Landtagsabgeordnete.
- 24 Professoren.
- 25 Polizei-Offiziere.
- 26 Kommerzienräte.
- 27 Forstbeamte.
- 29 Postdirektoren.
- 35 Künstler.
- 47 Gerichtsräte und Richter.
- 49 Schriftsteller.
- 53 Sekretäre.
- 54 Bürgermeister.
- 69 Rechtsanwälte
- 73 Rechtsschreiber.
- 93 Gutsbesitzer.
- 76 Inspektoren.
- 78 Reg.-Assessoren und Referendare.
- 80 Damen.
- 81 Hotelbesitzer, Oberkellner u. Kellner.
- 89 Apotheker und Chemiker.
- 95 Offiziere und Adelige.
- 124 Studenten.
- 127 Militär- und Marineangehörige.
- 127 Privatiers, Vereine.
- 171 Aerzte.
- 176 Direktoren.
- 259 Schuldirektoren, Oberlehrer u. Lehrer.
- 277 Fabrikbetreiber.
- 342 Beamte verschiedener Kategorien.
- 347 Baumeister und Ingenieure.
- 371 Gewerbetreibende und Handwerker.
- 715 Kaufleute.

Alle rühmen diese Bildungsmethode.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



René SIMAY

# CHAMPAGNE STRUB



Blankenhorn & Co.  
St. Ludwig

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Frau Schapiro kommt!

Ein Schreckensbild vom Münchner Oktoberfest

#### Herbst in München

Nun wird die Lady und der Mister  
Allmählich in den Straßen seltener;  
Das Weiter ist schon merklich trüger,  
Und man beginnt sich zu erkälten.  
Ein Ende hat das süße Kofen  
Am Herzen der Natur; und schnell  
Kauft sich der Jüngling Unterhosen,  
Die von Flanell.

Von der Bavaria bis zum Stachus  
Er tönt ein göttliches Gedödel,  
Denn die „Mysterien des Bacchus“  
Ziehn uns in ihren tollen Strudel;  
Da führen Triftan und Zöde  
Und sind noch immer nicht getraut,  
Er ist sechs Weißwürst, und die Holde  
Rippel mit Kraut.

Auch singt man allenhalben Lieder,  
Nur der Friseur blickt ganz gelassen;  
Zwar Schwabing fühlt sich mächtig wieder,  
Jedoch mit Wefen, die ihn hassen.  
Sieh, Manon nimmt aufs Haupt die Locken  
Und des Grieux an ihren Arm,  
Der sich mit Tinte malt die Socken,  
Dass Gott erbarmt.

Schön war's, am Rande von Gewässern  
Die Waferjungfrau zu betrachten;  
Jetzt lernt man — nah' den frischen Fässern —  
Das Wasser wieder achten.  
Mit Wehmut denkt man der Bakangen  
Im Bergland oder an der See,  
Dann geht man hin, sich festzupflanzen  
Im Stammkaffee. **Seppi**

#### Papier

Bekanntlich ist die Zeit längst vorbei, in  
der man Papier nur zum Drucken, Schreiben  
und Einkochen benutzte. Die neuere Technik  
macht aus Papier Leibwäsche, Blumen, Geld,  
Boote, Maschinenteile und Kleider.

Jetzt ist eine neue Verwertung des Papiers  
entdeckt worden: Papier soll als Nahrungs-  
mittel dienen. Wenigstens macht die Betthmann-  
Hollwegsche Regierung den Versuch, die Bevöl-  
kerung, die unter der Nahrungsmittelreduzierung  
leidet, durch Erlasse und Verfügungen fett zu  
machen. Und die Versuche scheinen auch Erfolg  
zu haben, denn es scheint, als ob die Bevölke-  
rung die Erlasse und Verfügungen bald fett  
haben wird. **Max**

#### Unfehlbare Verlegenheit

Die Berichte der Presse über die Haltung,  
die der Papst zu dem italienisch-türkischen Kon-  
flikt einnimmt, widersprechen einander. Und  
das ist kein Wunder, da der Papst selbst mit  
sich noch nicht einig ist, wie er sich zu dem Kreige  
stellen soll. Eindeutig gehören seine Sympathien  
natürlich dem Kreuz, das gegen den Halbmond  
kämpft; anderseits aber sind die Italiener  
verrückte Abtrünnige, die dem heiligen Vater  
in den letzten vier Decennien mehr Unbill ge-  
fügt haben als die Türken in den letzten vier  
Jahrhunderten. Wendet der heilige Vater nun  
seine Sympathien den Türken zu, so bereut er  
dies am Tage darauf; und nicht anders geht  
es ihm, wenn er seine Sympathien den Italienern  
zuwendet. Auf jede Sympathie folgt ein Rater.

Da nahten ihm seine getreuen Jünger, die  
deutschen Zentrumsmänner, mit einem Rat.  
„Heiliger Vater, mache es wie wir,“ sagten sie.  
„Es kommt vor, dass Cromme ein Seelen-  
bindnis mit Unkommen abschließen müssen, wie  
schwer es ihnen auch fällt. Auch wir haben  
mit den Roten pactieren müssen. Aber wir  
können es nicht erst dazu kommen, dass uns die  
Rene übersetzt: wir leugnen ganz einfach ab,  
was wir getan haben. Und dabei sind wir  
noch nicht einmal unfehlbar! Mach es also  
wie wir!“ **Rkhivede**

**Das erste erfreuliche Ergebnis der diplomatischen Dunkelkammer der firma Cambon & Riederlen**



Michel: „Schau, schau, die eine Hälfte des Bildes ist gut entwickelt und schon recht deutlich, nur mein Anteil liegt noch stark im dunkeln — oder sollte das bereits die Kongo-Kompensation sein?“

**Sie haben's nötig**

„Ah, des waag no sene“  
— Sagt der Falena —  
„Muß je ebbis gegn für Kultura!“

— Nit lefi und freibi  
Und Dummett vatreibi  
Bon un, ri bigotti Boura —

Aa nit Verlkungri  
Für Albertha hungri  
Wie die Deitzi, mit viele Moneti —  
Oda kanifalli,  
Saustalli fantere  
In unstrt v. sebeden Städti —

Mit Cholera rächt  
Und chlyle vanicht,  
Anjali se verhütt mit Swindel —  
Oda gar amol pacco  
d'Maja am Gradio  
d'Camora und anderi Gündel —

Na, nix! Beileibi!  
Kan alles so bleib!  
Mi macke Kultura viel feina:  
Mi trag mit Kanone  
la coltivazione  
In Tripolitania eina.

A. D. N.

**Milchpreis-Blüte**

Amme (für gnädigen Frau): „Heut Abend kimm i nöt, weil ma Milchproduzentenversammlung ham!“

**Sprachfertigkeit**

Bebel hatte auf dem Jenner Parteitag gefasst, der Genoss Hünsmann habe ihm mitgeteilt, daß internationale Bureau der Sozialdemokratie werde der Genossin Rosa Luxemburg keine Mitteilungen mehr machen, da sie wiederholnd und stetig gewesen sei. Zetz erklärt Hünsmann, er habe sich aus den Verhandlungen des Jenner-Parteitages überzeugt, daß die vorgekommenen Indiskussionen der Genossin Rosa Luxemburg nicht zur Last stiesen; wenn er etwas anderes behauptet habe, so sei nur seinem man gelhaften Kenntnis der deutschen Sprache daran schuld. Hünsmanns hat Recht. Wenn er die deutsche Sprache nicht vollständig beherrscht, so sind seine Verhandlungen mit ihr ebenso gut wie jemand, der mit ihr ordentlich deutsch zu reden versteht.

Frido

**Der Kanzlerredner von Hollerath**

(bei Aachen)

„Heih im Herrn geliebte Lumpen, wie muß Ich mit euch mich ärgern früh und spät! —“  
Also predigte der Pfarrer Thimus  
Von der Kanzel Bord zu Hollerath; —  
„Hört mich an, wenn Gottes Wort ich flamme! —  
Ihr seid allzumal ver-stunkne Hammel! —“

„Deinen Nächsten sollst du innig lieben,“  
Führe er fort, „verachtet Schmeißepack!“ —  
Darauf segnete mit derben Heilen  
Er der Schüler Antifiz und Genack,  
Daf sie sich aufs Lager musthen legen:  
Alzo kraßig war des Pfarrers Segen!

Doch das Volk versteht die „Patriarchen“  
Velder längst nicht mehr; es sank so tief,  
Daf es, statt beim Schimpfen fortzuschmaren,  
Schwerbeleidigt gleich zum Kadi tief;  
Dieser kränkte unsern Stellvertreter  
Gottes gottlos um 500 Meter!

Ach, ein Priester ist so rasch erledigt,  
Wenn er populär zu sprechen sieht  
Und in bildreicher Sprache predigt  
Und ihr mit den Händen Nachdruck gibt!  
Kann das Volk kein Späßchen mehr vertragen,  
Mag der Teufel sich als Pfarrer plagen!

Beda



Archiprät—Delcassé—Liberté

**Die väterliche Polizei**

Ein Schauspiel „Die sich irren“ von Henri Wenden, das am Friedrich Wilhelmstädtischen Schauspielhaus zu Berlin aufgeführt werden sollte, ist politisch verboten worden. Es behandelt Missstände im Internen. Die Polizei führt aus, die im Publikum ohnehin schon vorhandene Antimotiv gegen das Internen könne durch den Inhalt des Stückes noch gesteigert werden; dies könnte zur Folge haben, daß die rechtzeitige Intervention von Geisteskranken unterbleibe; deshalb begründet das Stück eine Gefahr für die Öffentlichkeit.

Diefele Polizei hat das Schauspiel „Faust“ des bekannten Schriftstellers Goethe verboten. In der sogenannten Schulerfenz wird dort bekanntlich einem Studenten das Studium der Philosophie, der Theologie und der Jurisprudenz in der stärksten Weise verwehrt, während das Studium der Medizin in verführerischen Farben geschleift wird. Die Polizei führt nun aus, der ohnehin schon vorhandene übermäßige Andrang zum medizinischen Studium könne durch den Inhalt des Stückes noch gesteigert werden; dies könnte zur Folge haben, daß ein Arbeiterproletariat geschaffen, und daß die Proletarier unter den Arzten sich den Sozialdemokraten anschließen; deshalb begründet das Stück eine Gefahr für die Öffentlichkeit.

Khedive

**Delcassé und seine Marine**

Delcassé: „Hatte ich nicht recht, wenn ich zum Kriege drängte, ehe alle unsere Kriegsschiffe in die Luft fliegen?“

**Stegreif**

Gozzis Turandot soll auf den Reinhardtschen Bühnen als Stegreif-Komödie gegeben werden, d. h. es wird den Schauspielern nur der Sinn ihrer Reden angegeben, und es bleibt ihnen selbst überlassen, die einzelnen Worte zu erfinden.

Um ein Beispiel zu geben, würde Lingom im Don Carlos, wenn es als Stegreif-Drama gegeben würde, etwa folgendermaßen beginnen:

Königliche Hoheit, Euer Uraltaus  
Ist nun zu Ende und Sie kehren morgen  
In Ihre stille Garnison zurück.  
Der ganze Uraltaus war, ach, für die Käze,  
Das Geld ist ganz umjost hin ausgeschmissen.  
Sie sind noch deprimiert. O brechen Sie!  
Dies wird den Magen und das Herz erleichtern.  
O machen Sie sich Luft! Entlogen Sie  
Dem rätselhaften Schweigen! Seine Majestät  
Sind Allerhöchst darüber ungehalten.  
O lieben Sie! Man liebt ja hier in Massen!  
Wo alles liebt, kann Karl allein nicht passen.

Frido

**Zur gefl. Beachtung!**

Nummer 43 der „Jugend“ ist zum größten Teil in Bild und Wort dem Andenken

**Franz v. Liszt's**

gewidmet. Das Titelblatt bringt die Reproduktion eines Liszt-Bildnisses von Franz v. Lenbach, die Nummer selbst unter anderem eine Reihe bisher unveröffentlichter Liszt-Briefe, ferner einen Bläddermeyer-Hymnus zu Ehren des großen Komponisten und Virtuosen. Vorausbestellungen bitten wir umgehend an uns gelangen zu lassen, da wir sonst die Lieferung nicht garantieren können.

Verlag der „Jugend“, München,  
Lessingstrasse 1.



### Der Abenteurer. (Frei nach Böcklin)

#### Backenstreich und Christentum

Wenn auf deine rechte Backe  
Gibt dir einmal wet wo was,  
Hau' dem Kerl eins ins Genacke  
Dass er rot bald wird, bald blaß.

Hilfreich, gut zu sein und edel,  
Ist ein übermundner Brauch,  
Hau ihm lieber ein den Schädel,  
Tritt ihn fest auf den Bauch.

Ach, ich zahl' den Streich dem Schurken  
Helm nun, den diesmaligen,  
Also zum erschreckten Turken  
Redet jetzt Italien.

Zu dem italienischen Werke  
Schnüttet den ergrauten Kopp  
Gang verzweift da der Kerke,  
Und er findet's ziemlich grob.

Doch es spricht der Italiener:  
„Halte deinen Schnabel bloß!  
Du vergisst, du bist ein kleiner,  
Wohingeret, ich bin groß.“

Du hast Pech und ich hab' Dufel,  
Du bist Gold und du bist Mist,  
Du bist eben nur ein Miesel-Mann,  
doch ich, ich bin ein Christ.

Jeden Streich, den ich erleide,  
Den erwiedre ich mit zehn.  
Das ist Christentum. Ein Heide  
Kann dies freilich nicht verzeihen.“

Frido

#### Hochgeladerte Vorlesung über das Völkerrecht

Meine Herren!

Das Völkerrecht ist vergleichbar einem Amphibium, es kann zu Wasser oder zu Lande bestehen, man kann sehr, sehr tief darüber nachdenken und dicke Bücher darüber schreiben — Das Völkerrecht ist aber hinwiederum vergleichbar einem faulen Stück Holz, das im Wege liegt. Der Schwache stolpert darüber und der Starke wirft es beiseite.

Das Völkerrecht ist fernermitt vergleichbar mit einem Regenschirm; wenn man es braucht, nimmt man es mit, wenn es aber überflüssig oder lästig werden kann, lässt man es zu Hause.

Hingegen ist das Völkerrecht nicht vergleichbar einer Mausfalle, da man würde das Stück Speck darin fehlen, sie legen nämlich die fetten Brocken außerhalb des Völkerrechts.

Meine Herren, ein Volk, welches das Völkerrecht einhält, genießt die Achtung aller anderen Völker, aber anderseits hat man hinwiederum einen hellischen Reipelt vor einem Volke, das darüber hinwegspringt wie der Gockel über die Hühnerstiege.

Das Völkerrecht ist natürlich zum Schutz der Schwächeren, darum brauchen sich die Stärkeren nicht darum zu kümmern.

Am nützlichsten ist das Völkerrecht auf Kriegsschiffen, der Kommandant kann es nachts unter das Kopfschiff legen, dann ruht die Leitung des Schiffes auf dem Völkerrecht; man kann aber auch eine Suppe davon kochen, besonders wenn es in Schweinsleder gebunden ist, andern-

halles kann man es einzöckeln und in einer Heringstone über Bord werfen.

Sie sehen, meine Herren, das Völkerrecht ist außerordentlich vielseitig, das merkwürdigste aber an ihm ist, dass es überhaupt in Wirklichkeit gar nichts zu bedeuten hat, sondern nur als Gegenstand zu Vorlesungen und als Thema zu Doktorarbeiten in Betracht kommt.

Fritz Sänger

#### Zwei Sündenbabel

Es waren zwei Städte in biblischer Zeit, die hatten sich selber der Sünde geweiht.

Es waren Sodom und Sodom im Land, als Stätten der frevelnden Unzucht bekannt.

Der Herr bestrafe den gräßlichen Frevel durch einen Regen von Pech und Schwefel.

Zwei solche Städte gibt's heute noch, ein' jede ein stinkendes Sündenloch.

Dort wurden in hühiger Wählerschlacht die Zentrumsmannen für nichts geacht'.

Die Städte, die sündenüberschwemmten, sie heißen, ach, Düsseldorf und Kempten.

O Herr, vertilge die frevelnden Leute aus Sodom und aus Sodom aus heute!

Und schick' ihnen Schwefel, weil sie so frech, vor allem aber, ach, schick' ihnen Pech!

Frido



### Der italienische Dynamitard

Paul Rieh

„Nieder mit dem Friedensengel! Ich will dem heiligen Rinaldini eine Statue errichten!“

Herausgeb.: Dr. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄL F. LANGHEINRICH, K. ETTFLINGER. Für die Reaktion verantwortlich: I. V. F. LANGHEINRICH, für den Inserenten: G. POSSELT, sämtlich München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

**Preis: 40 Pfg.**